

d'Nassreider

Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2019 - Ausgabe Nr. 4/19 - Dezember 2019

*Frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr 2020!*



Aktive Seniorinnen und Senioren

Gemeinsam reisen, gemeinsam feiern. Seiten 13, 17, 29



Volksschulprojekt: Schulweg = Fußweg

Ziel: Öfter zu Fuß auf dem Schulweg unterwegs sein. Seite 24



Foto© Christian Vorhofer

Liebe Leserinnen und Leser!

Und wieder mischt sich in den Häusern und Stuben der Duft von feinen Köstlichkeiten mit den Stimmen und dem Lachen der Menschen, die gemeinsam mit ihren Lieben Momente voller Freude und herzlichem Miteinander verbringen. Nur noch kurze Zeit, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um noch einmal einen Rückblick zu halten auf unser Dorfgeschehen und die zahlreichen Aktivitäten.

Bereits im Herbst halten viele unserer Vereine ihre traditionellen Jahresversammlungen ab. Die Herbstausflüge sind willkommener Abschluss eines erfolgreichen Vereinsjahres. Ob Computeria oder die Ausflüge des Seniorenbundes - unsere Seniorinnen und Senioren waren wieder sehr aktiv. Auch haben sich die vielen Aktionen und Arbeiten rund um das e5- Landesprogramm gelohnt. Gleich zwei „e“ beim ersten Antritt zu erringen ist eine stolze Bilanz für eine klimaaktive Gemeinde. Damit können wir auch zukünftigen Generationen ein lebenswertes Nassereith erhalten. Und wer noch nicht mit der Skigymnastik unseres Schiklubs fit genug geworden ist, hat die Möglichkeit - mit den Übungen, die uns der Aktivclub zur Verfügung gestellt hat - seine Fitness zu verbessern. Dann dürfen wir wohl ruhigen Gewissens die eine oder andere Weihnachtsbäckerei genießen. Ich jedenfalls freue mich schon darauf!

Wir möchten uns bei allen Leserinnen und Lesern der Dorfzeitschrift für das Interesse an unserer Zeitschrift bedanken, natürlich auch bei den zahlreichen Verantwortlichen in den Vereinen und Organisationen, die uns immer wieder ihre Beiträge und Fotos schicken. Nur durch eure Arbeit ist unsere Dorfzeitschrift das, was sie so unvergleichbar erscheinen lässt.

So darf ich stellvertretend für das gesamte Redaktionsteam des „d'Nassreider“, allen ein fröhliches, friedvolles Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2020 wünschen!

Euer

Christian Öfner



redaktion@dnassreider.at

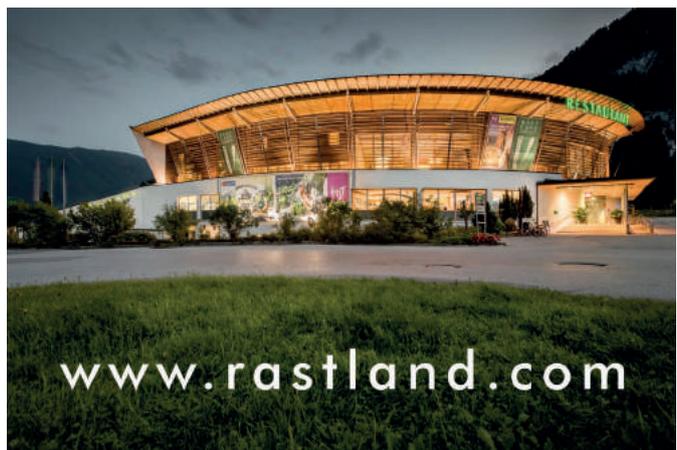
Inhalt

| | |
|---|----|
| Der Christbaum am Maienbrunnen | 3 |
| Unser Umgang mit Ressourcen | 4 |
| Infos aus der Gemeinde | 6 |
| Vereinsausflüge | 9 |
| Dorfleben | 10 |
| Musikkapelle | 12 |
| Senioren unterwegs | 13 |
| e5: Starker Start für unsere Gemeinde | 14 |
| Interview mit Daniela Senn | 15 |
| Sport Verein Fetzenflieger | 16 |
| Dorfleben | 17 |
| Feuerwehr | 18 |
| Kultur Lesung von Markus Köhle | 19 |
| Rotes Kreuz | 20 |
| Sport Schiclub | 21 |
| Kinderkrippe | 22 |
| Kindergarten | 23 |
| Volksschule | 24 |
| Aktivclub | 26 |
| Gasteltern gesucht | 28 |
| Senioren | 29 |
| Theaterausflug | 30 |
| Jungschützen | 31 |
| Jungbauern | 32 |
| Jungchar | 33 |
| Energie | 34 |
| Bergrettung | 35 |
| Jubiläumsjahr Uni Innsbruck | 36 |

MAGST DU MITMACHEN?

Magst du Teil unserer Redaktion sein, aktiv werden und mitmachen? Wir freuen uns, wenn du dich bei uns meldest! Auch wenn du nur hin und wieder einen Artikel schreiben oder uns tolle Fotos zusenden möchtest - wir freuen uns über deine Mitarbeit!

Melde dich bei Christian Öfner - T. 0676 697 8 697
redaktion@dnassreider.at | www.dnassreider.at



www.rastland.com



Gruppenfoto der fleißigen Maiebrunnler aus dem Jahr 2008 nach Aufstellung des Christbaumes.

Foto: © Der Weihnachtsmann



Man trifft sich auch dieses Jahr zu Vorbereitungsarbeiten in der Werkstatt von Roman Strele vulgo „Schnege Roman“. V.l.n.r. Elmar Huber, Stefan Huber, Martin Kranewitter, Roman Strele, Norbert Kranewitter und Valentin Strele.

Der Christbaum am Maiebrunnen hat eine lange Tradition

Der Weihnachtsbaum, in Österreich als Christbaum bezeichnet, ist Sinnbild für den beginnenden Advent und stimmt uns auf die Weihnachtszeit ein. Ein schöner und friedlicher Anblick ist der beleuchtete Christbaum am Maiebrunnen.

Die Tradition, einen Christbaum an einem der geschichtsträchtigsten Plätze des Dorfes aufzustellen, geht ins Jahr 1996 zurück. Vorher stand hier nie ein Weihnachtsbaum. „Ich war damals bei Anton Huber (†) auf Besuch. Wir schauten gemeinsam aus dem Fenster, da meinte Anton: „Wie schön wäre es doch, wenn am Platz neben dem Brunnen ein Weihnachtsbaum stehen würde“, erzählt Roman Strele. Gesagt, getan. Nun geht diese weihnachtliche Tradition schon ins 24. Jahr.

Drei Generationen helfen mit

Die Begeisterung der „Maiebrunnler“, den Christbaum aufzustellen, ist ungebrochen. Drei Generationen helfen mit. Bevor der Platz festlich beleuchtet ist, muss einiges an Arbeit geleistet werden. Am Samstag vor dem ersten Adventsonntag wird der Baum, der bereits geschlagen ist und auf die Größe von 9,20 Meter zugeschnitten wurde, aus dem Wald geholt. Dafür treffen sich die Männer um 7:30 Uhr morgens. Vor einigen Jahren verübte ein Unbekannter einen bösen Streich und beschädigte den fertigen Baum so schwer, dass sofort Ersatz gesucht werden musste. Gemeinsam mit dem damaligen Waldaufseher der Gemeinde Nassereith, Oswald Zoller, wurde das Problem aber schnell gelöst. Die Waldriesen stammten bisher alle aus dem Ortsgebiet. Der diesjährige

kommt aus dem Ortsteil St. Wendelin. Um 8:30 Uhr beginnen die Aufstellarbeiten am Kranewitterplatz, die sich bis mittags hinziehen. Zum Glück gab es bisher keine Unfälle, trotz der gefährlichen Arbeiten in luftiger Höhe, beim Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung. Auch schon traditionell ist die Marend, die Hermann Pfennig zur Stärkung vorbeibringt. Sind die Arbeiten abgeschlossen, wird ein Zelt aufgestellt und alle Anrainer sind eingeladen, mitzufeiern. Am Abend stoßen dann weitere Nassereither dazu.

Freiwillige Spenden für die Renovierung

Die eingehenden freiwilligen Spenden werden ausschließlich für die Kosten der Aufstellung und für die Erhaltung des Maiebrunnens verwendet. Der Brunnen wurde im Zuge der Dorferneuerung vor über 20 Jahren generalsaniert. Auch hier haben die Leute zusammengeholfen und den Brunnen mit der Marienstatue des Bildhauers Josef Kranewitter renoviert. Die Mittel dazu haben damals großzügige Spender zur Verfügung gestellt, und die Arbeiten wurden in Eigenregie geleistet. Auch dieses Jahr freut man sich über die Spenden, die für die nächste anstehende Renovierung des Brunnens genutzt werden. Auch andere Ortsteile stellen mittlerweile Christbäume auf. Im nächsten Jahr werden wir darüber berichten.

Alles im Reinen – Das Kanalnetz unserer Gemeinde

Vom Hausanschluss bis zur Kläranlage

Die Gemeinde Nassereith verfügt über ein Kanalnetz von beachtlichen 19,5 Kilometern Länge. Das Abwasser wird in entsprechenden Rohren bis nach Imst zum Abwasserverband Gurgltal-Imst-Inntal geleitet und dort weiterbehandelt.

Dieses Kanalnetz ist permanent zu warten, gegebenenfalls in-stand zu setzen, Verstopfungen zu beseitigen und regelmäßig weg zu spülen. Manchmal kommen auch Kamerasysteme zum Einsatz, die über die Beschaffenheit der Kanalrohre genaue Auskunft geben. Vieles aber wandert über den Weg der WC-Spülung in die Abwasseranlage. Dort hat es aber absolut nichts verloren. Diese Stoffe stellen gerade Pumpen häufig vor kaum lösbare Probleme und können zu erheblichen Betriebsstörungen führen bzw. einen Totalschaden der Geräte in diesen Hebeanlagen verursachen. „Es sollte jedem von uns bewusst sein, dass beim Entsorgen von Abfällen über die Toilette und Abflüsse unnötige Kosten entstehen, die letztlich über die Kanalgebühren wieder von jedem einzelnen bezahlt werden müssen,“ erklärt Hermann Falbesoner, Gemeindevorarbeiter und Wassermeister der Gemeinde Nassereith. Was wir unerlaubt in den Kanal werfen, kommt auf uns zurück, als unnötige Kosten für uns alle. Daher sollten wir alle mithelfen, die Umwelt zu schützen und Kosten für die Abwasserreinigung zu minimieren.

Problemstoff Speiseöle und – fette: Sammeln und Verwerten

Speiseöle und Speisefette dürfen nicht über das Abwasser entsorgt werden. Sie lagern sich vor allem in den Abwasserrohren der Hausinstallation, aber auch im Kanalnetz ab. Dort entstehen dann unangenehme Gerüche sowie Verstopfungen, die sich nur mit großem Aufwand beseitigen lassen. Dieses Öl kann sinnvollerweise im „Öli“ entsorgt werden. Der gelbe Mehrweg-Sammeleimer „Öli“ gibt dem System den Namen.

„Eigentlich stecke ich noch voller Energie“, sagt das alte Fett zur Glühbirne. „Stimmt!“, sagt der Öli, „denn der fette Inhalt eines vollen Öli-Eimers liefert genug Energie, um eine 60-Watt-Glühbirne eine Woche zum Leuchten zu bringen.“

SERIE

Medizinische Abfälle im Abwasser



Auf Abwasserreinigungsanlagen kommt es immer wieder vor, dass Einwegspritzen bei der Rechenanlage abgetrennt werden. Auch Nassabfälle wie Infusionslösungen oder Blut und auch nicht verbrauchte Medikamente sind im Wasserkreislauf für Mensch und Tier gefährlich.



Medizinische Abfälle aus dem privaten Bereich können bei falscher Entsorgung gefährlich für Menschen, Tiere und die Umwelt werden.

Grundsätzlich ist es ja so, dass alle auf der Abwasserreinigungsanlage ankommenden Feststoffe von der Rechenanlage automatisch abgeschieden werden. Bei Wartungsarbeiten kommt es durchaus vor, dass das Betriebspersonal eine Einwegspritze mit Nadel oder Ähnliches in den Händen hält. Nicht auszudenken, wenn eine solche Nadel einen Handschuh durchbohrt und in die Haut eindringt – das Infektionsrisiko ist enorm. Bei den sogenannten Nassabfällen ist die Sache noch ein wenig schwieriger, da

die Stoffe dort meist als Tröpfchen über die Atemluft, ähnlich einer Tröpfcheninfektion bei grippalen Infekten, aufgenommen werden und zur Erkrankung der Mitarbeiter/-innen führen können. Wahrscheinlich ist das WC auch oft der Entsorgungsweg für nicht verbrauchte bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate. Man weiß, dass ein Großteil der Inhaltsstoffe von Medikamenten und auch Hormonpräparaten in den biologischen Abwasserreinigungsanlagen nicht abgebaut

werden können. Sie gelangen somit in die Gewässer, können dort Unfruchtbarkeit und Missbildungen bei Wasserorganismen und Fischen verursachen und gelangen schließlich wieder zurück in die Nahrungskette des Menschen.

Die richtige Entsorgung von medizinischen Abfällen aus dem privaten Bereich erfolgt ausschließlich über die Problemstoffsammelstelle der Gemeinde. Dies gilt auch für nicht verbrauchte- bzw. abgelaufene Medikamente und sonstige Präparate.



IG KlärWert
Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen

Abwasserverband
Gurgltal-Imst-Inntal

www.klobal.at ■ Anzeige



Welche Stoffe dürfen nicht in den Kanal ?

Hygieneartikel: z.B. Tampons, Slipenlagen, Wattestäbchen, Strumpfhosen, Binden, Babywindeln

Küchenabfälle: Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle, Fett und Speiseöl

Chemikalien: Fotochemikalien, Pflanzenschutzmittel, Lacke, Farben, Lösungsmittel, Säuren und Laugen

Aus der Landwirtschaft: Gülle, Silagen, Meische

Sonstige Abfälle: Alte Arzneimittel, Mineralöl, Katzenstreu, Vogelsand, Zigarettenstummel

Wie sollten diese Stoffe entsorgt werden ?

RESTMÜLL

Biotonne ÖLI - Altspeseölsammlung

Problemstoffsammlung Gemeinde

Direkte eigene Entsorgung; Biogasanlagen

Apotheke; Problemstoffsammlung Gemeinde; Restmüll

Kleine Statistik

Länge der Abwasserkanalleitungen:

19.416 lfm

Kanalschächte:

819 Stück

Länge Oberflächenwasserkanäle:

4.778 lfm

Kanalschächte:

281 Stück

Verbandskanal:

3.827 lfm

Kanalschächte:

86 Stück

FROHE WEIHNACHTEN

Besinnliche Festtage und gute Fahrt im neuen Jahr 2020



KFZ STURM GmbH
6465 Nassereith, Industriezone 3

Haupt-Amtstafel

In Form eines allgemein zugänglichen Bildschirms mit Touch-Funktion

Aufgrund einer Novelle der Tiroler Gemeindeordnung 2001 kann künftig jede Gemeinde für sich entscheiden, ob sie weiterhin Kundmachungen in Papierform (Anschlagtafel) oder die Kundmachungen in elektronischer Form vornehmen möchte.

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2020 erfolgt daher für den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Nassereith, die rechtskonforme Kundmachung ausschließlich in elektronischer Form (Bildschirm mit Touchfunktion). Dieser Bildschirm als „Haupt-Amtstafel“ der Gemeinde Nassereith befindet sich im Eingangsbereich des Gemeindeamtes Karl-Mayr-Straße 116a, 64656 Nassereith und steht 24 Stunden uneingeschränkt zum Abruf der Kundmachungen bereit.

Diese elektronische Haupt-Amtstafel löst daher ab dem neuen Jahr ausschließlich die Rechtsfolgen der Kundmachungen der Gemeinde Nassereith aus!



Hinweis:

Dokumente, die auf der elektronischen Amtstafel ersichtlich gemacht werden oder bereitgehalten werden, sind zu ihrer Gültigkeit mit einer elektronischen Signatur zu versehen!

Bauverfahren in Nassereith 2. Halbjahr 2019

Baubewilligungen

Tyroltour – Arlberg GmbH

Aufstellung einer Pergola

Christine Fringer und Mario Ewerz

Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage

Nadina und Tobias Hackl

Neubau eines Wohnhauses mit Garage

Jasmin Kohlweg und Marco Rauser

Errichtung einer Einfriedung

Heinrich und Markus Schaber

Errichtung einer Grenzmauer

Zita Post

Errichtung einer Einfriedung

Walter und Jutta Sailer

Errichtung eines Geräte- und Lagerschuppens

Urban Strele

Errichtung einer Carports und Garage

OMV Refining & Marketing GmbH

Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Fraser und Beatrice Williams

Errichtung eines Doppelwohnhauses mit je einem Carport

Gemeinde Nassereith

Errichtung eines Wertstoffhofes mit Überdachung

Ramona und Philipp Mangweth

Errichtung eines Wohnhauses

Lukas und Carina Schönherr

Errichtung eines Wohnhauses

Mario Grüneis

Anbau Wohnhaus

Armin Kuprian

Anbau einer Lagerhalle

Florian Strele

Errichtung Sichtschutz

Matthias Bosshard

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses

Tyroltour-Arlberg GmbH

Errichtung einer Busgarage samt Lagerraum

Martin Rappold

Umbau Wohnhaus

M&M Immobilien GmbH

Um- und Zubau 9 Wohneinheiten

René Mayer

Neubau Carport mit Geräteschuppen

Othmar Lutz

Errichtung eines Einfamilienwohnhauses

Marion Schatz

Anbau eines Carports

Dieter Agerer

Neubau Wohnhaus mit Garage

F I N A N Z B E R A T U N G S A G E N T U R
West GmbH



Anton Weissenbach
Staatlich geprüfter Vermögensberater
und Versicherungsmakler
Industriezone 6
6465 Nassereith

M +43 (0) 676 886 809 84
E anton.weissenbach@fbaw.at

Sekretariat
T +43 (0) 5265 20106
F +43 (0) 5265 20106-9
E office@fbaw.at
H www.fbaw.at

**Ich freue mich auf
ein persönliches Gespräch!**



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 5. November 2019

TOP 4: Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den Abschluss eines Haltestellenvertrages mit der VVT betreffend der Ausstattung der Haltestelle Postplatz mit einer dynamischen Fahrgastinformationsanzeige. Der Kostenanteil der Gemeinde Nassereith beträgt € 12.480,00, davon werden 50 % von Imst-Tourismus übernommen.

TOP 5: Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) die Aufnahme eines Kontokorrentkredites in Höhe von 240.000,00 € bei der RLB Tirol, Zweigstelle Imst für das Jahr 2020 (Laufzeit bis 31.01.2021).

TOP 6.1. Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) die Aktion „Pilzgerste“ durch eine Drittfinanzierung der anfallenden Kosten zu unterstützen.

Ablieferung verendeter Schafe und Ziegen

Meldung zwecks TSE-Probenahme

Die Bezirkshauptmannschaft Imst ersucht um folgende Veröffentlichung:

Die TSE (Transmissible Spongiforme Enzephalomyelitis) ist eine ansteckende Tierkrankheit der Schafe und Ziegen. Neben einer Stichprobe von geschlachteten Tieren sind ab sofort bis auf Widerruf alle an der lokalen Kadaversammelstelle abgelieferten Schafe und Ziegen mit einem Alter über 18 Monate dem lokal zuständigen Fleischuntersuchungstierarzt zwecks Vornahme der Probenziehung zu melden. Für Nassereith ist Tierarzt Mag. Andreas Lanbach zuständig. Es fallen keine Kosten an.

Information zur Freizeitwohnsitzabgabe

Ab 1. Jänner 2020 ist in allen Tiroler Gemeinden eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten (Freizeitwohnsitzabgabe).

Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken dienen. Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten.

Zu beachten ist, dass mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird. **Die Abgabe ist grundsätzlich vom Eigentümer des Freizeitwohnsitzes selbst zu bemessen.** Dafür muss die Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes ermittelt werden.

Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 3. September 2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe und beträgt:

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit Euro 170,00
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit Euro 340,00
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit Euro 495,00
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit Euro 710,00
- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit Euro 995,00
- f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit Euro 1.280,00
- g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit Euro 1.560,00 fest

Dieser Betrag ist bis 30. April eines jeden Jahres an die Gemeinde unter Angabe der Nutzfläche zu entrichten.

Änderungen der Nutzfläche, beispielsweise durch Umbauten, können sich auf die Abgabenhöhe auswirken. Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe vom Mieter, Pächter etc. zu entrichten.

Bitte informieren Sie diesen rechtzeitig über seine Verpflichtung. Weitere Informationen sowie die erlassene Verordnung können auf der Homepage der Gemeinde unter www.nassereith.at abgerufen werden.

Gerhard Spielmann
Gemeindeamtsleiter

Silvesterfeuerwerke und ihre Auswirkungen

Das Jahr neigt sich wieder seinem Ende zu. Nach der besinnlichen Adventszeit gehören für viele Tirolerinnen und Tiroler Feuerwerke, Raketen und Knaller zum Jahreswechsel obligatorisch dazu. Seit Jahren steigen erfreulicherweise allerdings auch das Bewusstsein und die Sensibilität für die Gefahren und die Folgen der miternächtlichen Böllerei.

Die durch die Explosionen freigesetzten Kleinstpartikel verbleiben je nach Witterung noch Stunden, teilweise auch tagelang als Feinstaub in der Luft. Der weit sichtbare Feuerwerksqualm besteht aus gesundheitsgefährdendem Feinstaub. Besonders ältere Menschen, Kleinkinder sowie Wild- und Haustiere leiden sehr stark unter dem konzentrierten Lärm einfluss. Der Lärm kann zu Verängstigungen oder bei Tieren auch zu einem panischen Fluchtverhalten führen.

Durch die unsachgemäße Verwendung von Pyrotechnik wird jedes Jahr in der Silvesternacht auch die Brandgefahr wesentlich erhöht. Die etwa 2.000 Grad Celsius, die bei der Explosion von Raketen erreicht werden, können sowohl im besiedelten als auch im unbesiedelten Gebiet große Schäden anrichten. Abgebrannte Feuerwerksraketen, zerfetzte Böller und ausgebrannte Knallkörper verursachen Unmengen an Müll, der in mühsamer Arbeit wieder gesammelt und entsorgt werden muss.

Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Silvesterraketen, Schweizer- oder Ladykracher, Kleinf Feuerwerke etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist und diese von Personen unter 18 Jahren nicht verwendet werden dürfen. Am Silvestertag werden traditionelle Kleinf Feuerwerke zwar toleriert, verboten sind diese jedoch in unmittelbarer Nähe von Kirchen und auf die Sicherheit und den Brandschutz ist besonders zu achten.

Wir alle wollen eine klimafreundliche, lebenswerte und gesunde Gemeinde und regen daher an, das Abfeuern von Feuerwerkskörpern an Silvester zu reduzieren oder gänzlich darauf zu verzichten.

Liebe Nassereitherinnen, liebe Nassereither!

Das Jahr 2019 neigt sich wieder dem Ende zu, und es ist Zeit, einen kleinen Rückblick zu machen. Wir konnten viele Vorhaben umsetzen, um unser schönes Dorf noch lebenswerter zu machen.

Nach erst zweijähriger Teilnahme am e5-Aktionsprogramm für energieeffiziente Gemeinden hat Nassereith schon im ersten Anlauf 2 von 5 e's erreicht. Ganz besonders stolz kann Nassereith auch auf das E-Seniorentaxi sein – einem Herzensprojekt, welches nicht nur der Umwelt gut tut, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde stärkt. Weiters konnten einige wichtige Infrastruktureinrichtungen abgeschlossen werden wie zum Beispiel Wasserleitung (Ringleitung), Gas, LWL und Neuasphaltierung Kirchweg sowie Wasserleitung und Kanal bei der Siedlungserweiterung St. Wendelin. In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und Imst Tourismus konnte der Radweg See-Eck – Dollinger und Rossbach-Holzleiten (alte Holzleitenstraße) fertiggestellt werden. Die Räumlichkeiten im alten Gemeindehaus wurden saniert und an die Firma be-oh Marketing weitervermietet. Durch die Anschaffung des neuen Schüler- und Kindergartenbusses sowie der Anschaffung eines neuen Traktors für den Gemeindebauhof konnte der Fuhrpark der Gemeinde Nassereith auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Dinosaurierausstellung beim Kletterparkplatz war ein voller Erfolg. Alle Besucher aus nah und fern waren von der Ausstellung begeistert und konnten einen positiven Eindruck von unserer schönen Heimatgemeinde mit nach Hause nehmen.

Die wichtigsten Projekte für die nächsten Jahre sind: Gasleitungs- und Glasfaserkabelausbau, Abriss Hallenbad, Wohnbauprojekt eines gemeinnützigen Wohnbauträgers (GHS), Wasserkraftwerk St. Wendelin, Dorfkerngestaltung und Wegbau Vorderer Simmering. So können wir ein erfolgreiches und positives Jahr für unser Dorf abschließen und auch mit sehr viel Zuversicht in die Zukunft blicken. Bedanken möchte ich mich auch beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

*Ich wünsche Euch allen
eine frohes und besinnliches
Weihnachtsfest
und alles Gute und vor
allem Gesundheit für das
kommende Jahr 2020.*

Euer Bürgermeister
Herbert Kröll



Foto© Bianca Wagner

Traktorfreunde Gurgltal: Ausflug nach Südtirol



Foto © Daniela Kirschner

Obmann Dominik Melmer, Franz Laimer-Pixner und Obmann-Stellvertreter Martin Mair vor einem besonders wertvollen Porsche-Diesel.

Alle zwei Jahre machen die Traktorfreunde Nassereith – Gurgltal einen zweitägigen Ausflug. Dieses Mal führte die Reise nach Südtirol.

Quartier wurde in Goldrain im Vinschgau bezogen. Von hier aus wurden Abstecher zum Flanieren nach Meran und zum Törggelen nach Kuens im Passeiertal gemacht, wo man beim Ungericht Hof zu Gast war. Hier oben, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, befindet sich ein bekanntes Traktorenmuseum, das die Herzen der Traktorfreunde höher schlagen ließ. Insgesamt 60 Oldtimer-Traktoren, darunter 40 Porsche-Diesel und 35 Vespas im besten Sammlerzustand konnten bestaunt werden. Der Seniorchef des Hauses und Präsident des Vereins „Burggräfler Schlepper Freunde“ Franz Laimer-Pixner führte durch seinen großen Oldtimer-Fuhrpark, dessen Sammlerwert in die Hunderttausende Euro geht. Danach wurden die Traktorfreunde kulinarisch verwöhnt. Ein absoluter Ausflugstipp!

Die Traktorfreunde freuen sich immer über neue Mitglieder. Bei Interesse einfach Obmann Dominik Melmer unter der Nummer 0676 / 7775071 anrufen.

Von Andreas Huter

Herbstausflug des Krippen- vereins



Am Sonntag, den 20. Oktober 2019, fand unser heutiger Herbstausflug statt. Mit nahezu 50 Vereinsmitgliedern starteten wir um 08:30 Uhr mit einem Reisebus der Fa. Auderer Richtung Bayern.

Unser erster Programmpunkt war ein Weißwurstfrühstück in Garmisch-Partenkirchen im Gasthof Fraundorfer. Nach dieser willkommenen Stärkung fuhren wir weiter nach Mindelheim, um dort das "Schwäbische Krippenmuseum" zu besichtigen. Im ehemaligen Jesuitenkolleg entstand nach mehrjähriger Bauzeit ein vollkommenes neues Krippenmuseum, bestückt mit einer großen Fülle an einzigartigen Objekten. Ausgangspunkt ist die zweitälteste 1903 gegründete Krippensammlung Bayerns und Baden-Württembergs. Zu den Glanzlichtern des neugestalteten Museums gehören unter anderem das älteste Christkind der Welt, die Mindelheimer Jesuitenkrippe - sozusagen die "Ur-Krippe" Schwabens - sowie die Krippe der bayerischen Königsfamilie. Den Schlusspunkt stellte ein gemütliches Abendessen im Gasthof Adler in Pfronten dar.



Im heurigen Jahr konnten wir gleich zwei runde Geburtstage feiern. Am 8. Juli 2019 vollendete Obmannstellvertreterin Marialuise Kranewitter ihr 60. Lebensjahr. Unser Vereinsehrenmitglied Siegfried Haas wurde am 25. September 2019 80 Jahre alt.



TISCHLEREI
Thomas Dichtl
nur das Beste aus dem Wald ...

| | | |
|-------|---------|---------|
| Möbel | Küchen | Böden |
| Türen | Fenster | Stiegen |

Büro: Sachsengasse 100 | 6465 Nassereith
Werkstatt: Sportplatzweg 4 | 6414 Mieming
Tel: 0699 103 67 000
E-mail: info@tischlerei-dichtl.at
Web: www.tischlerei-dichtl.at



platzhirsch **cafe pub**
CAFE | PUB | BAR

WWW.PLATZHIRSCH-CAFE.AT
 POSTPLATZ 31 | 6465 NASSEREITH

Geöffnet: MO - DO 09:00 bis 23:00 Uhr
 FR-SA 09:00 bis 02:00 Uhr

Von Christian Öfner

Wenn Kinderaugen glänzen

Spiele, Spiele, Spiele soweit das Auge reicht!



Auch heuer lockte das Spielefest des Vereins Dorf(er)LEBEN wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Gemeindesaal nach Nassereith.

Jede Menge Spielflächen luden zum Ausprobieren von Spielen ein. Rund 40 Kinder mit ihren Begleitpersonen konnten ihre Spielleidenschaft ausleben. Begleitet und betreut wurden sie dabei von Pädagogen der Spielbörse der Diözese Innsbruck. Neben den Urkunden für die „Biblo Baumeister“ fand auch eine Verlosung von zahlreichen tollen Sachpreisen statt. Für Kuchen und Kaffee sorgten wieder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Heim Via Claudia“. Auch unser Bürgermeister Herbert Kröll mit seiner Gattin ließ es sich nicht nehmen, dem Fest einen Besuch abzustatten. Wir vom Verein Dorf(er)LEBEN bedanken uns herzlich für die zahlreich erschienenen Spielebegeisterten und freuen uns schon auf das kommende Jahr.



Fotos© Sylvia M. Huber

Spaziergänge



**Schigebiet
Lorea**

„Wohin gehen wir heute, Papa?“ Es ist wieder Sonntag und wir sind darhuam z'Nassreid. „Hmmm. Wie wäre es mit der Forstmeile?“, schlage ich Lara und Elias vor. Und schon marschieren wir - rund um den See und beim Seebua vorbei Richtung Greit. „Papa, wie heißt der Berg da vorne noch einmal?“, fragt mich Elias. Und noch bevor ich antworten kann, sagt Lara: „Das ist die Lorea!“ Genau! „Und warum heißt die Lorea Lorea“, will Elias wissen. Gute Frage. „Das weiß ich leider nicht. Aber ich kann euch eine Geschichte zur Lorea erzählen“, versuche in die Kinder vom Gehen abzulenken, bevor ihnen langweilig wird. „Jaaaa, fang an, Papa!“ „Ich kann mich erinnern, dass es Pläne gab, ein Schigebiet auf der Lorea zu errichten“, beginne ich meine Erzählungen. „Echt, Papa. So wie auf die Ehrwalder Alm oder den Hochzeiger in Jerzens?“, fragt Lara neugierig. „Ja. Das war in den 1970er-Jahren, lange bevor ihr auf der Welt war. Und ich auch noch nicht. Da wollten ein paar schlaue Nassereither Touristiker und Politiker eine Gondel raufbauen. Mit Hilfe eines Amerikaners, der sich bereit erklärte, das Projekt zu finanzieren. Aber es stellte sich heraus, dass der Mann doch kein Geld hatte. Und so blieb es bei den Plänen“, erzähle ich den Kindern. „Und warum kann man den Lift nicht jetzt bauen“, wirft Lara ein. Ich schmunzle. „Das hat mehrere Gründe. In erster Linie darf man heute keine neuen Schigebiete bauen. Und zum anderen fehlt wohl auch heute noch das Geld für so ein Vorhaben.“ „Und warum dürfen keine Lifte mehr gebaut werden?“, will Elias wissen. „Das hat die Landesregierung beschlossen.“ „Ahh, der Günther Platter will das nicht“, kombiniert Lara. „Aber warum?“ „Es gibt schon genügend Schigebiete in Tirol. Daher werden keine neuen mehr gebaut. Aber man darf Schigebiete zusammenschließen – so wie es im Pitztal und Ötztal geplant ist“, erkläre ich. „Aber da gibt es auch Menschen, die dagegen sind! Leider.“ Aber das ist eine andere Geschichte.

Markus Gassler
Chef vom Dienst, Kronenzeitung

Von Bernhard Egger

Bad Uracher Jahrgangstreffen in Nassereith

60 Gäste aus dem bekannten Heilbad und Luftkurort Bad Urach in Baden-Württemberg in Deutschland trafen sich kürzlich zu ihrem Jahrgangstreffen (Jahrgang 1948/1949) in Nassereith.



Bereit, um in den sonnigen Tag zu starten. Bester Ausgangspunkt dafür ist die neu renovierte Terrasse des Landhotels Seeblick. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Die Idee, einen Ausflug in die ebenfalls für die gute Luft bekannte Fernpassgemeinde zu machen, stammt von Bernd Frommann, vormals Uracher und seit Jahren ein echter Nassereither. Gemeinsam mit seiner Frau Helene lud er nach einem Ausflug der Nassereither Senioren vor zwei Jahren nach Bad Urach seine Jahrgangskollegen auf einen Gegenbesuch nach Nassereith ein.

Begeistert vom Fasnachtsmuseum

Untergebracht waren die 60 Besucher im Familienbetrieb Landhotel Seeblick von Herbert, Gabi und Lukas Schaber. Bei dem zweitägigen Aufenthalt besuchte die Gruppe aus Deutschland unter anderem den Stuibenfall im Ötztal. Besonders angetan waren die deutschen Gäste vom sehr professionell aufgestellten Fasnachtsmuseum. Kein Wunder, wurden die Gäste vom „Alt-Scheller“ Reinhard Walter durch

das Museum geführt. Ein Großereignis wie das Schellerlaufen zu organisieren ist auch den Bad Urachern in die Wiege gelegt. Die über 12.000 Einwohner zählende Stadt im Landkreis Reutlingen feiert seit dem Jahr 1723 alle zwei Jahre den Schäferlauf, ein Traditionsfest zu Ehren der Schäferzucht, zu dem Tausende Menschen in die Stadt strömen. So ist auch der Schäferlauf von der UNESCO-Kommission ins Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Eine weitere Parallele unserer beiden Gemeinden. Besondere Wertschätzung erfuhren die angereisten Senioren beim Abschlussessen im Landhotel Seeblick. Alle Teilnehmer bekamen eine eigens von Bernd für diesen Anlass angefertigte Urkunde aus der Hand des Bürgermeisters Herbert Kröll überreicht. Musikalisch wurde der Abend vom Blasmusikquartett „Dia sei mir“ untermalt. Die Bad Uracher waren sichtlich von der Anerkennung angetan und genossen die Bewirtung und Gastfreundschaft des Seeblick-Teams.



Hermine und Franz Ferrari sagen DANKE!
Zahlreiche Besucher fanden sich auch heuer wieder am 22. und 23. November zum ASANTE-Bazar vor der Bäckerei Gurgltalbrod ein.

Fotos: © Walter Sailer

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

HOLZ BAU

Falbesoner

6465 Nassereith • Brunwald 407
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

A&B

Asphalt & Beton GmbH
Imst +43 (0) 5412 / 626 76
Nassereith +43 (0) 5265 / 5190

Cäcilienfeier 2019



Am 24. November fand die traditionelle Cäcilienfeier der Musikkapelle Nassereith statt. Nach dem Aufmarsch zur Kirche gestaltete die Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Hermann Kranewitter den Gottesdienst zu Ehren ihrer Schutzpatronin, der heiligen Cäcilia. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde hierfür ein besonders abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm einstudiert.

Eröffnet wurde der Gottesdienst mit der lyrischen Komposition *Yellow Mountains* von Jacob de Haan. Zum Gloria folgte ein Arrangement der beliebten irischen Volkswiese *Irish Tune from County Derry* von Percy Grainger. Weiter ging es mit dem Choral *An Austrian Elegy* des österreichischen Komponisten Thomas Asanger. Zur Gabenbereitung spielte die Musikkapelle das Stück *Choralia* von Bert Appermont, gefolgt von *Beautiful Saviour* von James Swearingen zum Sanctus. Die Kommunion wurde durch das Stück *In Love with a Bugle*, komponiert von Fritz Neuböck begleitet, dessen Solopart von Oskar Strele am Flügelhorn (engl. Bugle) gespielt wurde. Den musikalischen Abschluss der diesjährigen Cäcilienmesse bildete der festliche Konzertmarsch *Montana* von Jan van der Roost. Traditionsgemäß spielte die Musikkapelle nach der Messe vor der Kirche noch für alle Gottesdienstbesucher ein paar Märsche, bevor es zum Aufwärmen und zur weiteren Feier in den Gemeindesaal ging.

Mit Cäcilia 2019 - 81 Mitglieder

Nach der Festrede von Obfrau Corinna Lair mit einem kurzen Rückblick ins abgelaufene Musikjahr wurden die Leistungsabzeichen verliehen. Das Leistungsabzeichen in Bronze haben 3 MusikantInnen geschafft. Das Schlagzeugregister bekommt mit Andre Röck und Miguel Muhr gleich doppelten Zuwachs. Auf der Oboe hat Bianca Röck – bereits langjährige Saxophonistin bei der Musikkapelle – das Bronzene erspielt. Bei den Klarinetten wird es silbrig. Gleich drei Musikantinnen aus diesem Register wurde das silberne Leistungsabzeichen übergeben: Anna Schönherr, Rebecca Somweber und Valentina Strele. Theresa Tschiderer (Trompete) und Paula Mair (Schlagwerk) wurde ebenfalls das Silberne verliehen. Ganz besonders hervorzuheben sind die zwei Flötistinnen Anna Huter und Lena Huter, welche beide das goldene Leistungsabzeichen erspielten. Nach den Ansprachen von Bürgermeister Herbert Kröll und Pfarrer Josef Ahorn wurde - bei wie gewohnt ausgezeichnete Bewirtung durch das Team des Restaurants Seabua und musikalischer Unterhaltung von Peter Reich - noch lange und ausgiebig gefeiert. Mit Cäcilia 2019 hat die Musikkapelle Nassereith 81 (40 weibliche, 41 männliche) Mitglieder mit einem Altersdurchschnitt von 29,9 Jahren.



Fotos© Christian Falch

Die nächsten musikalischen Auftritte und Termine:

Bei verschiedensten Adventveranstaltungen in und um Nassereith ist die Musikkapelle Nassereith durch diverse Ensembles vertreten, unter anderem am:

- **7.12.** Adventkonzert
Pfarrkirche Imst (Blechbläserquartett und Vokumental)
- **21.12.** Adventkonzert
Pfarrkirche Imst (Blechbläserquartett und Vokumental)
- **25.12.** Messgestaltung
Pfarrkirche Nassereith (Vokumental)
- **6.1.** Messgestaltung
Pfarrkirche Nassereith (Vokumental)

Von Jochen Königs und Reinhard Walter

Dank und Anerkennung

Unter der Leitung von Anja Schranz und Marko Ennsmann besuchten auf Einladung des Heimes Via Claudia ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Seniorenmesse „SenAktiv“ in Innsbruck.

Nach einem Zwischenstopp in der Brot-Factory in Kematen, gestärkt mit einem ausgiebigen Frühstück, ging's weiter Richtung Innsbruck zum Messegelände. Bei den Helferinnen lag der Schwerpunkt der Interessen im Kreativbereich, angefangen vom Nähen, Sticken, Basteln bis hin zum Malen.

Mobilität im Alter

Die männlichen Helfer informierten sich über einen Mix aus Gesundheitsvorsorge und Mobilität im Alter, um sich geistig und körperlich fit zu halten. Dazu gehörten auch Koordinations- und Gleichgewichtsübungen, denn lebenslanges Lernen schafft Voraussetzungen für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben und für soziale Teilhabe.

Beim Messestand des Tiroler Seniorenbundes wurden die Nassereither überraschend von LGF Christof Schultes, von der Landesobfrau Patrizia Zoller-Frischauf und von Landesrat für Gesundheit Bernhard Tilg herzlich willkommen geheißen.

Lernen im Alter

Nach etlichen Rücken- und Fußmassagen sowie diversen Senioren-Mobilitätstests wurde gegen 17 Uhr mit viel neuer Lebensfreude und guten Vorsätzen die Heimreise angetreten.

Lernen im Alter bedeutet aktiv sein und sich mit den Veränderungen der Umwelt auseinander zu setzen. Dank an die Heimleitung für die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten und den schönen Tag bei der „SenAktiv“.



GEOS[®]
SPEZIALBAU GmbH

24 STUNDEN-NOTRUF

+43(0)660 140 140 1

S P E Z I A L T I E F B A U

A-6465 Nassereith | Ing.-Kastner-Straße 182 | Tel.+43(0)5265-20 600

www.geos.cc

e5: Starker Start für unsere Gemeinde

„Wieder ein Erfolgjahr für den Bezirk Imst: Mit Nassereith (ee) hat Imst einen vielversprechenden Neuling in das diesjährige e5-Audit geschickt“, titelte im Oktober die Pressestelle der Energie Tirol. Und weiter: „Nach erst zweijähriger Teilnahme am e5-Aktionsprogramm für energieeffiziente Gemeinden nahmen die Gurgtaler schon im ersten Anlauf zwei von fünf e's mit heim.“

e5-Gala im Kongress Innsbruck

Am 14. Oktober fand in Innsbruck die e5-Gala mit der Verleihung der e5-Sterne statt. Bürgermeister Herbert Kröll konnte die Auszeichnung von Umweltlandesrätin LHStv. Ingrid Felipe und Bruno Oberhuber (Energie Tirol) stellvertretend für die Gemeinde Nassereith entgegen nehmen. Bei dieser Gala wurden zehn von insgesamt 50 Gemeinden für ihre Energieeffizienzmaßnahmen mit einem bis fünf „e“ ausgezeichnet.

Energielandesrat und LHStv Josef Geisler würdigte die e5-Gemeinden besonders: „Das Ziel von TIROL 2050 energieautonom heißt, den Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig den Einsatz erneuerbarer Energien zu forcieren. Gerade die e5-Gemeinden zeigen uns ganz konkrete Wege in die Energieautonomie. Sie sind damit nicht nur Vorreiter und wichtige Multiplikatoren, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung.“

Ein Rückblick

Unsere Gemeinde ist Mitglied der Klima- und Energiemodellregion Imst. 2017 traten wir dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden bei. Dieser Beitritt zu „e5“ setzt den konsequenten Weg in eine nachhaltige Zukunft fort und ermöglicht eine laufende Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen.

Schon beim Eintritt in das e5-Aktionsprogramm brachte unsere Gemeinde mit bereits vollständig auf LED-Technologie umgestellter Straßenbeleuchtung gute Voraussetzungen mit. In den zwei Folgejahren bewies Nassereith besonders im Mobilitätsbereich Engagement. Die Anschaffung von drei E-Bikes für die GemeindemitarbeiterInnen, die Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb und am autofreien Tag sowie eine Einreichung zur Tiroler Mobilitätsauszeichnung „Mobilitätssterne“, sind nur einige der Maßnahmen, die auf sich aufmerksam machten. Ganz besonders stolz kann Nassereith auch auf das E-Seniorentaxi sein – einem Herzprojekt, welches nicht nur der Umwelt guttut, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde stärkt.



Preisverleihung e5-Gala im Kongresshaus in Innsbruck: Bruno Oberhuber, LHSt. Josef Geisler, Christian Öfner, Herbert Kröll, Johannes Kohlmaier, LHSt. Ingrid Felipe Foto © Energie Tirol

Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- > 2013 Teilnahme an Klima- und Energiemodellregion (KEM) Imst
- > 2016 Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf LED abgeschlossen
- > 2017 Beitritt zum e5 Programm
- > 2017 Erstes Repair Cafe durchgeführt
- > 2017 Anschaffung eines E-Seniorentaxis
- > 2017 Teilnahme am autofreien Tag
- > 2017 Teilnahme Tiroler Mobilitätssterne
- > 2018 Weiterführung der KEM Imst
- > 2018 bei Aktion blühende Straßen mit 3. Platz in Tirol ausgezeichnet
- > 2018 Erste Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb, Organisation Fahrradflohmarkt
- > 2018 Druck der Gemeindezeitung auf Umweltzeichen umgestellt
- > 2019 Ankauf von 3 E-Bikes für GemeindemitarbeiterInnen

Bei der ersten Zertifizierung im heurigen Jahr konnten wir mit 44,3 % gleich 2e's erreichen!

e5-Teamleiter: Gerhard Spielmann
Energieteam: BGM Herbert Kröll, Manuela Mayer, Christian Öfner, Kurt Stengg, Dietmar Unterlechner
e5-Betreuerin: Johannes Kohlmaier, MSc.
Auditorin (national): DI Monika Panek (Energie- und Umweltagentur NÖ)

Von Isolde Kranewitter

Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit

Dieser Satz stammt zwar nicht von unserer Interviewpartnerin, sondern von Schiller, aber dennoch hat Daniela Senn einiges dahingehend zu erzählen in der Serie der ausgewanderten Künstler aus Nassereith. Die gebürtige Allgäuerin lebte 20 Jahre lang in Nassereith und wohnt nun in Kematen.



Du warst heuer wieder Kuratorin im Organisationsteam der Imster Kunststraße - wie kam es dazu und was war genau deine Aufgabe?

Mit der Kunststraße verbindet mich sehr viel – sowohl aus künstlerischer Sicht als auch aus der Sicht einer Organisatorin eines großen Kulturevents. Ich habe viele Male mit großem Erfolg dort ausgestellt und bin heuer zum 7. Mal in der Organisation dabei. Meine allergrößte Freude und persönlicher Mehrwert ist es jedoch, 2019 mit meinen zwei „Kolleginnen“ und Freundinnen Lisa Krabichler und Helene Keller arbeiten zu dürfen. Beide habe ich über viele Jahre als absolute Könnertinnen und Perfektionistinnen in ihrem Fach kennengelernt.

Was ist das Besondere an dieser künstlerischen Aktion - und was gefällt dir persönlich daran?

Das ganz Besondere an der Kunststraße, die heuer das 19. Jahr stattfindet, ist, dass es bei dieser weithin bekannten Kulturveranstaltung gelingt, in einem komprimierten Zeitraum zahlreiche KünstlerInnen aus allen Sparten der bildenden Kunst zeigen zu können. Die Kunststraße steht seit jeher im Zeichen der Begeg-

nung und Interaktion zwischen KünstlerIn und KünstlerIn sowie KünstlerIn und BesucherIn. Es entstehen einerseits wertvolle Beziehungen unter den AusstellerInnen, die schon oft zu weiteren gemeinsamen künstlerischen Aktionen geführt haben, und andererseits richtige Freundschaften zwischen KünstlerIn und GaleriebesucherIn.

Wie geht es dir nach dem Umzug nach Kematen, was machst du beruflich?

Nach rund 20 Jahren in Nassereith bin ich jetzt seit Anfang des Jahres in Kematen wohnhaft. Da ich seit Juli im Marketing- und Projektmanagement in einer Kommunikationsagentur in Innsbruck arbeite, verkürzt das den täglichen Aufwand in die Arbeit zu kommen natürlich erheblich. Dazu kommt – und das schätze ich zweifelsohne am meisten – dass die Nähe zur Stadt das Freizeitverhalten gänzlich verändert. Jetzt ist es möglich, mal „schnell“ einen Sprung in eine Ausstellung zu gehen, am Abend ein Konzert zu besuchen oder einfach ins Kino gehen und danach ein Glasl in einer schönen Bar trinken. Es verbindet sich dörfliches mit urbanem Leben, und das gefällt mir sehr. Aber der Bezug zu Nassereith bleibt familiär und freundschaftlich bedingt

natürlich bestehen, und das ist auch gut so. Viele Menschen von dort sind aus meinem Leben nicht wegzudenken.

Was hast du selbst gerade am Laufen, was deine Kunst betrifft, woran arbeitest du?

Meine eigene Malerei kommt im Moment ein bisschen zu kurz, was aber nicht heißt, dass ich nicht ständig zumindest im Kopf dabei bin. Es gibt konkrete Pläne, die es „nur noch“ umzusetzen gilt. Die letzten Jahre waren sehr arbeitsintensiv, aber mein guter Vorsatz ist es, ab kommandem Jahr wieder in eine regelmäßige Ausstellungstätigkeit zu gehen.

Hast du ein Lieblingsbild, von dir selbst gemalt, oder von einem Branchenkollegen?

Ach du meine Güte. Es gibt für jeden Tag und jede Stimmung eines oder mehrere Lieblingsbilder, von berühmten KünstlerInnen als auch von KollegInnen oder auch von mir selber. Aber wenn ich mir jetzt etwas aussuchen muss, würde ich die Arbeiten von Cy Twombly (amerikanischer Maler, 1928 – 2011, Anm.) nennen.

Alles Gute weiterhin!

Ein spektakuläres Flugjahr neigt sich dem Ende zu



Gleitschirmfliegen ist ein äußerst facettenreicher Sport. So genießen viele Piloten nach einer Bergfahrt mit einer der umliegenden Bergbahnen einfach nur die Aussicht und das Gefühl von Schwerelosigkeit, während sie durch die Luft gleiten. Manch andere erklimmen die Berge lieber zu Fuß, und der Gleitschirm dient hier als bequeme und gleichzeitig faszinierende „Abstiegshilfe“. Und die sogenannten Streckenflieger streben einen möglichst langen und weiten Flug an.

Einzelne Piloten aus der Region sind dann gut und gerne zehn Stunden unterwegs und legen dabei Strecken von bis zu 250 km zurück. Eine der extremsten Varianten des Paragleitens zeigen die besten Piloten alle zwei Jahre beim RED BULL X-ALPS, einem der härtesten Abenteuerrennen der Welt. Von Salzburg aus geht es bis nach Monaco, wo sie über 1.100 km teilweise hochalpines Gelände durchqueren müssen. Dabei dürfen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lediglich zu Fuß gehen oder mit ihrem Gleitschirm fliegen. Heuer stellten sich 32 Athleten aus 20 Ländern der Herausforderung. Fliegerisches Talent, Willensstärke, Ausdauer und Strategie sind die Voraussetzung, um die 13 Wegpunkte entlang des Alpenhauptkammes möglichst schnell zu passieren. Einer dieser Wendepunkte war auch heuer wieder Lermoos, was die Piloten auch durch Nassereith brachte.

Während die ersten schon am dritten Tag die Zugspitze erreichten und über Nassereith hinweg flogen, waren die Schlusslichter noch weit verstreut in Südtirol unterwegs. Wie schon in den letzten fünf Rennen erreichte der Schweizer Ausnahmesportler Christian Maurer als erster das Ziel in Monaco nach lediglich neun Tagen und drei Stunden. Die Nassereither Fetzenflieger konnten zumindest passiv teilnehmen und waren sowohl beim Start in Salzburg als auch beim Eintreffen der ersten Sportler in Lermoos vor Ort dabei.

Traditionelles Silvesterfliegen

Dieses spektakuläre und abwechslungsreiche Flugjahr 2019 lassen die Fetzenflieger auch heuer wieder beim traditionellen Silvesterfliegen über die Dormitzer Felder ausklingen.



Von Marco Rappold

Tennissaison erfolgreich abgeschlossen

Auch heuer wurde am Tennisplatz im Greit wieder fleißig trainiert und gespielt – nicht zuletzt mit zahlreichen Kindern. Zum Saisonabschluss gab es für die jüngsten Vereinsmitglieder noch ein besonderes Highlight. Bei einem eigens veranstalteten Turnier konnten sie ihr Talent unter Beweis stellen und sich ordentlich „matchen“. Dabei stand freilich nicht nur das Gewinnen, sondern vor allem der Spaß im Vordergrund. Für alle Teilnehmer gab's neben Würstln und Saftln zur Stärkung Urkunden, Medaillen und Kino-Gutscheine. TCN-Obmann Rene Emberger gratulierte und freute sich über den fleißigen Nachwuchs: „Unserem Verein ist es ein besonderes Anliegen die Kinder und Jugendlichen des Dorfes für den Tennissport zu begeistern. Deshalb bieten wir auch geförderte, altersgerechte Trainings mit Unterstützung der Tennisschule Oberland von Christian Köhle an. Wir freuen uns, dass dieses Angebot – wie man sieht - auch gut angenommen wird.“



TCN-Obmann Rene Emberger und Trainer Christian Köhle gratulieren dem fleißigen Tennis-Nachwuchs.

Foto© TCN

Von Jochen Königs

Rhein-Main-Klosterwein

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen, drum nehme ich den Stock und Hut und tu das Reisen wählen!“ / M.C.

Gemeinsam mit der Ortsgruppe Imst unternahmen ca. 25 Nassereither Senioren am Sonntag, dem 6. Oktober 2019, ihren Herbstausflug an den Rhein nach Rüdeshcim. Über Heidelberg, der ersten Rast, erreichten wir unser Standorthotel „Zum Bären“. Am ersten Tag zeigte uns eine Stadtführerin die Sehenswürdigkeiten des mittelalterlichen Städtchens Rüdeshcim: die Sankt Jakobskirche, die alten Fachwerkhäuser früherer Adelsfamilien und die berühmt berüchtigte Drosselgasse, durch die sich täglich Mensentrauben schieben. Da uns aber die Hl. Hildegard von Bingen immer mehr schwarze Wolken und Regen über den Rhein schickte, flohen die meisten Senioren in die gemütlichen Gasthäuser und genossen auf Empfehlung den „Rüdeshcimer Kaffee“ zum Aufwärmen.

Einige wetterfeste Senioren fuhren mit dem Sessellift auf das Niederwalddenkmal zur 320 Tonnen schweren Germania und genossen von dort einen wundervollen Ausblick über das Rheintal. Am Nachmittag brachte uns der Bus zur Abtei der Hl. Hildegard von Bingen nach Eibingen. Nach Kaffee und Kuchen in der Abtei nutzten viele die Gelegenheit im Klostershop Heilkräuter, Salben und die erlesenen Weine des kloster eigenen Weingutes zu kaufen. Der Folgetag stand ganz im Zeichen der Schifffahrt von Rüdeshcim nach Koblenz, vorbei an der Loreley und der Besichtigung der Stadt Koblenz und dem „Deutschen Eck“, wo die Mosel in den Rhein mündet. Am Mittwoch ging's nach Frankfurt am Main. Eine ausführliche Stadtführung mit Besuch des „Römer“ und des Doms in der restaurierten Altstadt waren die Höhepunkte dieses Tages. Beim Mittagessen, einem „Rheinischen Sauerbraten“ im Bräustüberl, konnten wir uns über einige lustige hessische Wirtshausprüche amüsieren. Dazu einige Kostproben: „Man sagt, er sei gestorben, dabei ist er nur verheiratet!“ „Es kommt in einer Hochzeitsnacht recht selten zu einer Abwehrschlacht.“ „Friss und sauf, solange's dir schmeckt, schon zweimal ist das Geld verreckt! Feddisch!“

Bei der Rückfahrt am nächsten Tag machten wir einen süßen Abstecher zur Schokoladenfabrik „Ritter Sport“ in Waldenbuch. Trotz Regenwetters war es ein erlebnisreicher, geselliger Ausflug. Danke auch an unsere Reiseleiterin Brigitte Flür.



**SOFTWAREENTWICKLUNG
für
STATIKBERECHNUNGEN**

**BAUMEISTER
ING. ELMAR PFENNIG**

STATIK-PROGRAMM SOFTWARE FÜR BEMESSUNG UND STATIK

••• 6465 Nassereith ••• www.conkret.com •••

AETOS 2019 – Landeskatastrophenübung Tirol

Am Samstag, den 12. Oktober 2019 fand in Nassereith eine Landes-Feuerwehr-Katastrophenübung unter Einbeziehung aller Bezirke Tirols mit den jeweiligen Katastrophenhilfszügen statt.

Übungsannahme war dabei, dass nach intensiven und längeren Regenfällen Teile des Landes von Hochwasser betroffen, Täler durch Muren von der Außenwelt abgeschnitten und dass einige Teile des Landes ohne Stromversorgung sind.

An dieser Übung, die bei uns im gesamten Ortsgebiet abgehalten wurde, waren die Katastrophenzüge von Landeck und Reutte dabei. Simuliert wurden dabei Tauchunfälle, Strahlenschutzunfälle, Hochwasserszenarien sowie Verklausungen und Unfälle, bei denen Personen eingeklemmt wurden. Insgesamt wurden 24 Übungen im Zeitraum von 7:00 bis 17:00 Uhr abgearbeitet. Da es sich um eine Landeskatastrophenübung handelte, wurden auch in vier anderen Bezirken Einsatzgebiete simuliert:

- Bezirk Imst: Nassereith
- Bezirk Innsbruck-Land: Stubaital
- Bezirk Schwaz: Kaltenbach
- Bezirk Kufstein: Eiberg-Zementwerk
- Bezirk Lienz: Stadt Lienz

Sinn dieser Übung ist es, das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Führungsebenen wie dem Landesführungsstab, der Bezirkszentrale, den Kat-Zügen, aber auch zwischen den einzelnen Organisationen wie Rotes Kreuz, Bergrettung, Polizei und Bundesheer zu üben. Da diese Übung reibungslos funktioniert hat, möchten wir uns in erster Linie bei unseren Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nassereith bedanken, die diese Übung vorbereitet und die jeweiligen Stationen betreut haben, aber auch bei allen Kat-Zügen, die die Übungen abgearbeitet haben. Wir bedanken uns aber auch bei den Figuranten und Beobachtern aus dem Pitztal sowie bei allen weiteren Organisationen, die ihre Ausrüstung, ihr Können, aber auch ihr Wissen zur Verfügung gestellt haben.

Wir möchten euch, liebe Nassereitherinnen und Nassereither, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes und unfallfreies Jahr 2020 wünschen!



Des weiteren möchten wir uns schon vorab recht herzlich für die freundliche Aufnahme bei der Silvestersammlung 2019 bedanken!

**DIE
FEUERWEHR
NASSEREITH
SUCHT
DICH!**

E-MAIL:
feuerwehr.nassereith@gmx.at

FACEBOOK:
www.facebook.com/FF.Nassereith

Du bist....

- ...motiviert anderen Menschen zu helfen?
- ...wohnst in Nassereith?
- ...bist mindestens 15 Jahre alt?

Wir bieten dir...

- ...eine hervorragende Ausbildung!
- ...den Besuch von verschiedenen Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule Tirol!
- ...eine funktionierende Gemeinschaft und Kameradschaft!

**Dann melde dich
bei uns!**

Von Isolde Kranewitter

Der Wortzauberkünstler

Vor 30 Jahren spielte er in der Weihnachtszeit den heiligen Josef im damaligen „Kloster“, und nun kehrt er als weitem bekannter Autor ins Heim Via Claudia zurück: Markus Köhle, mittlerweile 44 Jahre alt und in Wien lebend. Ein vergnüglicher Nachmittag für Heimbewohner und Besucher ging über die Bühne.



Als erstes las er aus seinem Buch „Dorfdefektmutanten“ – dieser knorrige Titel und der spitze Inhalt sind unüberhörbar mit unserem Dorf verknüpft. Danach stellte er Gedichte aus dem neuen Werk „Ganz schön frech“ vor, auch das Publikum animierte er kurz zum „Mitmachen“.

Seine Vortragssprache lässt den Oberländer kaum mehr errahnen, jedoch im privaten Plausch „kann er noch Nassreiderisch“. Beeindruckend sind seine unheimlich schnell vorgetragenen Wortkreationen in Reimform oder auch nicht, das kann er wie kein anderer - minutenlang und fast ohne Luftholen.

Sein Wortwitz ist schräg und eben frech, für sensible Kreaturen ist Markus Köhle eher nicht der ideale Vorleser. Es kommen die Themen Familie, Beziehungen, aber vor allem Essen und Trinken, dargebracht mit wortgewaltiger und ausdrucksstarker Stimme. Und immer wieder schlägt er die Brücke zum früheren Leben, wenn er von Bubenstreichen erzählt oder vom Hallenbad oder von einem Radlstrurz abwärts in der Totengasse. Er bräuchte seine Texte gar nicht, er scheint alles auswendig zu beherrschen – oder sensationell zu improvisieren. „Wahre Weisheit hat immer auch Schmäh“, gibt er abschließend mit auf den Heimweg. Und erhebt vermutlich nicht den Anspruch, dass man immer alles verstehen muss.



Pflegedienstleiter Marko Ennsmann bedankt sich bei Markus Köhle für die humorvolle Lesung im Heim Via Claudia.

Einladung zur Fasnacht-Vollversammlung

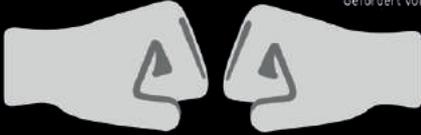
Am Montag, 6. Jänner 2020 findet die Vollversammlung der Nassereith Fasnacht im Gemeindesaal Nassereith statt! Beginn ist um 20:00 Uhr. Alle Nassereither Burschen und Männer sind herzlichst zur Teilnahme eingeladen!

Gerhard Spielmann
Fasnachtsobmann



NASSEREITHER
FASNACHT

Gefördert von der Gemeinde Nassereith




SELBST- VERTEIDIGUNG FÜR MÄDCHEN & FRAUEN

ERWACHSENENKURS

Selbstverteidigung für erwachsene Frauen
JEWELS DIENSTAGS | von 19.30 - 21.00 UHR
Kurstermine: DI 14.01.2020 | DI 21.01.2020 | DI 28.01.2020
Gesamtkurskosten: € 50,-
Anmeldung bei Jaqueline Auer per Mail an obfrau@aktivclub-nassereith.at oder per sms an 06650/375 10 98



JUGENDKURS

Selbstverteidigung für Mädchen & Frauen von 12-19 Jahre
JEWELS FREITAGS | von 19.00 - 20.30 UHR
Kurstermine: FR 17.01.2020 | FR 24.01.2020 | FR 31.01.2020
Gesamtkurskosten: € 35,- (die Gemeinde Nassereith stellt einen Förderbetrag in Höhe von € 15,- zur Verfügung)
Anmeldung & nähere Informationen bei Renate Gmeiner
0664/3938010



**KURSORT: TURNSAAL
VOLKSSCHULE NASSEREITH**

Kursleiter: GrInsp Günther Rabitsch - Obmann der
Sektion Selbstverteidigung des Polzeisportvereines Tirol

Zivildienst beim Roten Kreuz

Menschen helfen, Menschen retten – unter diesem Motto finden sich immer wieder junge Männer, um beim Roten Kreuz ihren Zivildienst zu absolvieren.

Derzeit unterstützt der Nassereither David Wagner als Zivi unsere Ortsstelle. Nach einer vierwöchigen Ausbildung im Landesverband des Österreichischen Roten Kreuzes startete David seinen Zivildienst im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst.

Warum hast du dich für den Zivildienst beim Roten Kreuz entschieden?

David: Ich wollte den Umgang mit Waffen vermeiden, also kam für mich der Wehrdienst nicht in Frage. Außerdem war ich als ehemaliges Jugendgruppenmitglied mit der Institution Rotes Kreuz bereits vertraut.

Wie wird man Zivi beim Roten Kreuz?

David: Man absolviert eine theoretische Ausbildung im Ausmaß von 100 Stunden und ein umfassendes Praktikum von 160 Stunden im Rettungsdienst. Anschließend legt man vor einer Kommission die Prüfung nach dem Sanitär- Ausbildungs- Gesetz ab.

Was sind deine Aufgaben?

David: Von Montag bis Freitag bin ich mit Dienstführer Ronald Gruber hauptsächlich im Krankentransportwesen unterwegs. Am Morgen steht der Autocheck an, während der Fahrten betreue ich die Patienten und vor Dienstschluss wird das Rettungsauto aufgefüllt und gereinigt.

Was gefällt dir am Zivildienst beim Roten Kreuz?

David: Ich habe mit Menschen jeden Alters zu tun und kann viel Erfahrung sammeln. Außerdem bekomme ich so Einblicke in das Sozialsystem und in verschiedene Bereiche der Medizin.

Kannst du dir vorstellen, nach deiner Zivizeit als ehrenamtliches Mitglied die Ortsstelle Nassereith zu unterstützen ?

David: Ja, das würde ich gerne machen, sofern es mir meine berufliche Weiterbildung erlaubt.

Danke für das Gespräch und noch viel Freude im Zivildienst.



- ▶ Projektplanung
- ▶ Bauleitung
- ▶ Energieausweis
- ▶ Gebäudethermografie
zertifiziert nach DIN EN 473 B, E, I,
- ▶ Blower-Door-Test
zertifiziert nach EN 13829

Oberer Mooswaldweg 21
6416 Obsteig



www.kurtstengg.at

✉ k.stengg@tirol.com
☎ 0 660 / 553 3 670

Kein Weltcuprennen in Sölden ohne Nassereither

d'Nassreider
SPORT

Terminvorschau

Vereinskitag zum Saisonauftakt
voraussichtlich am Sonntag, 29.12.2019
Skigebiet: Riffelsee im Pitztal
Abfahrt: 8:00 Uhr (Postplatz mit Bus)
Rückfahrt: ca. 16:00 Uhr
Anmeldung bis 25.12.2019 unter
skiclub_nassereith@gmx.at oder
Tel. 0650/6465330

**Termin Ortsschülerskitag
und Vereinsmeisterschaft**
voraussichtlich am Sonntag, 19.01.2020

Von Carmen Ruepp

Bereits zum 23. Mal fand dieses Jahr am 26. und 27. Oktober der FIS Ski Weltcup in Sölden statt - und von Beginn an waren Nassereither mit dabei.

Die ersten Rennen am Rettenbachferner fanden im Oktober 1993 statt. Als ausgebildeter Kampfrichter war Elmar Falbesoner zu dieser Zeit schon auf der steilen Piste im Einsatz.

Weitere Skiclubmitglieder absolvierten diese Ausbildung und waren bei kommenden Rennen mit dabei. Benötigt werden aber auch immer wieder Streckenposten und Aufsichtspersonen, die für einen reibungslosen Ablauf dieses Großereignisses einen wichtigen Beitrag leisten. Jeder mit guten

Skifahrkenntnisse kann sich dafür melden. Dieses Jahr waren wir mit zwölf Nassereithern vertreten und können mit Stolz sagen, dass wieder mit einem großen und kompetenten Team am Weltcup-geschehen mitgeholfen wurde.

Ausgestattet wird jeder Helfer mit einer „Sölden Weltcup“-Skijacke, einem Funktionsshirt und einer Kappe. Diese werden kostenlos zur Verfügung gestellt und dürfen am Ende der Rennen behalten werden. Verpflegung an den Veranstaltungstagen ist inklusive, und auch ein Shuttletransfer nach und von Sölden wird organisiert. Wir freuen uns schon auf das nächste Rennen 2020.

Sportliche Erfolge Snowboard SC Nassereith

Markus Schleich, Jahrgang 1979

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| German Race | Platz 2 |
| Österreichische Meisterschaft | Platz 5 und Platz 8 |

Leon Burger, Jahrgang 2002

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| Europameisterschaft | Platz 4 und Platz 3 |
| Austria Cup | Platz 1 und Platz 1 |
| Alpe Adria Snowboard Cup | Platz 1 und Platz 1 |
| German Race Series | Platz 3 |
| Österreichische Meisterschaft | Platz 2 und Platz 2 |

Fotos© Roland Ruepp

**Top vorbereitet
geht es in die neue Saison !**

KUNTERBUNT in den Herbst ...



„Unterm Laub versteckt, unterm Laub versteckt, schläft der kleine Stacheligel“ ... Passend zu diesem Lied bastelten die Kinder der Kinderkrippe Kunterbunt viele schöne bunte Igel und deckten sie mit getrockneten Herbstblättern zu.



... in der Kinderkrippe



Aufgrund der Straßenbauarbeiten gab es immer Spannendes zu sehen - von LKW über Bagger bis hin zu Asphaltierungs-Arbeiten. Unser Aussichtspunkt war das Spielhaus im Garten. Von dort aus konnten wir alles genau beobachten und später im Sandspielplatz mit den kleinen Fahrzeugen selbst eine Straße bauen.



Besondere Freude hatten die Kinder beim Gestalten ihrer Laternen. Mit Luftballons zauberten sie ein schönes Muster auf die Laternenfolie. In allen Farben konnte man sie dann am 11. November in Nassereith und die Wochen davor in unserem Gruppenraum leuchten sehen.



Von Julia Schlatter



Im September und Oktober hieß es auch bei uns im Kindergarten „Die Dinos sind los“. An unserem Tag im Freien sind wir in die Welt der Dinos eingetaucht und waren erstaunt über unsere früheren Erdbewohner.

... und im Kindergarten!



Am 11. November zogen wir zu Ehren Sankt Martins mit unseren leuchtenden Laternen durch das Dorf und brachten so auch die Augen der Zuschauer zum Leuchten. Nach dem Umzug bekamen die Kinder noch eine kleine Stärkung im Kindergarten.



Mit unserem Jahresthema „Energiewichtel“ beschäftigten wir uns schon viel über den Wind. Mit Andrea hatten wir einen tollen Workshop und sie zeigte und erklärte den Kindern, womit man früher zum Beispiel die Wäsche gewaschen oder den Boden saubergemacht hat.



Danke an Walter Sailer und Hansi Senn für die großzügige Geldspende, welche sie für uns bei den Kulturtagen gesammelt haben. Weiteres möchten wir uns auch bei Monika Falbesoner bedanken. Sie gibt uns jedes Jahr die Möglichkeit, im Herbst Kastanien zu sammeln.

Wir schnüren unser Pinggele* , ...

... machen uns auf die Socken** und ziehen auf Schusters Rappen*** los!

Das alles ist möglich, wenn Volksschulkinder (öfter) zu Fuß zur Schule gehen. Gönnen wir ihnen den Freiraum Schulweg!

Seit einigen Wochen geht's in der Volksschule ums Gehen. Das Jahresprojekt „Schulweg = Fußweg“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Dorf(er)leben und dem e5-Team Nassereith hat ein hehres Ziel: Die Kinder zu motivieren, wieder öfter den Weg zur Schule und retour zu Fuß zurückzulegen.

Vermehrtes Aufkommen von Eltern-taxis. Mittlerweile hat sich leider auch in unserer Gemeinde das so genannte „Elterntaxi“ etabliert. Wenn aber Kinder mit dem Auto gebracht und abgeholt werden, mag das zwar auf den ersten Blick einfacher sein, doch dem Kind entgehen so wichtige Erfahrungsfelder. Denn auf dem Schulweg ist die Themenpalette bunt: Tuscheln, lachen, Schleichwege entdecken, einander Geheimnisse anvertrauen, gemeinsam Pläne schmieden,... Wichtig ist, dass Kinder unter sich sind und sich nicht ständig in der Obhut von Erwachsenen befinden.

Schulbus ein Service der Gemeinde. In Nassereith ist die Distanz der Schulwege meistens zumutbar. Dass die Ortsteile

Dormitz, Rossbach, St. Wendelin, Wiesenmühle und See-Eck vom Schulbus angefahren werden, hat natürlich seine absolute Berechtigung. Man muss aber auch wissen, dass Gemeinden zur Bereitstellung eines Schulbusses eigentlich nur außerhalb eines Zwei-Kilometer-Umkreises zur Volksschule verpflichtet sind. Wenn hin und wieder eine dieser Strecken zu Fuß bewältigt wird, eignen sich die Kinder in diesem Erlebnisraum eine gewisse Eigenständigkeit an und lernen Gefahren auf der Straße selber einzuschätzen.

Jeder Schritt ein Gewinn. Für jeden Fußmarsch gibt's jetzt vom Klassenlehrer einen grünen Punkt, für jede Fahrt mit dem Schulbus pro Tag einen gelben.

Wer aber von den Eltern mit dem Auto zur Schule chauffiert wird, geht leer aus. Die Punkte werden von jeder Klasse auf Plakaten aufgelistet und gesammelt. Sie sind schließlich bares Geld wert: Ein grüner Punkt wird mit 5 Cent und ein gelber Punkt mit 2 Cent umgerechnet.

Abrechnung am Schulschluss. In diesem Schuljahr werden nun jeden Tag akribisch Aufzeichnungen gemacht und dabei gleichzeitig fleißig gerechnet. Vor den Sommerferien wird's spannend, denn dann erfolgt durch die Gemeinde Nassereith die entsprechende Prämienauszahlung für jede Klassenkasse. Zumindest ein Eis für jedes Schulkind müsste sich eigentlich ausGEHEN!



Mit Foldern wurden alle Eltern über das Projekt „Nassereith, Schulweg = Fußweg“ informiert.

Lehrer Lämpel informiert:

- *Die Sachen (den Ranzen) packen und sich auf den Weg machen.
- **Das Wort Socke kommt vom lateinischen „Soccus“ und bezeichnete einen einfachen Schuh zum Hineinschlüpfen.
- ***Schuster konnten sich als arme Handwerker kein Pferd (Rappen) leisten und waren deshalb zu Fuß unterwegs.



Bereits schon in den vergangenen Jahren wurde mit Aktionen wie „Pedibus“ (=Bus auf Füßen) der Schulweg als Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeit „erfahren“.



Mehr Kinder zu Fuß bedeutet weniger Autos vor dem Schultor.

Fotos© Thomas Köhle



Das Gemeinschaftsprojekt löst bei den Kindern eine Sammelleidenschaft aus und schärft das Mobilitätsbewusstsein.



Zu Fuß zur Schule gehen wird mit vielen grünen Punkten und einem Betrag für die Klassenkasse belohnt.



Während manche schon den Termin für die bevorstehende Weihnachtsfeier eintragen, sich Hausfrauen und Hausmänner das Festtagsmenü überlegen und der eine oder andere Christkindlmarkt besucht wird, hat der Aktivclub Nassereith für die Weihnachtszeit etwas Besonderes vorbereitet. Gemeinsam mit Fotografin Bianca Wagner haben die Vorstandsmitglieder eine Reihe von Fitness-Übungen für alle motivierten „NassreiderInnen“ zusammengestellt. Die Übungen stärken vor allem die Bauchmuskeln und können zu Hause schnell und ohne Zusatzgeräte durchgeführt werden.

AKTIV IN DIE



Ausgangsposition: Rückenlage, Beine leicht angewinkelt aufstellen, Hände hinter den Kopf legen, Kopf und Schultern leicht vom Boden abheben.

Ausführung: Bauch anspannen, Oberkörper leicht aufrichten, dabei ausatmen. Wieder langsam zurück in die Ausgangsposition, dabei einatmen.

Wiederholungen: 15-20 mal



Ausgangsposition: Rückenlage, linkes Bein angewinkelt aufstellen, rechtes Bein über das linke Knie legen, Arme nach vorne strecken und Kopf leicht anheben.

Ausführung: Bauch anspannen und Oberkörper leicht schräg aufrichten, wobei die linke Schulter Richtung rechtes Knie geführt werden soll.

Wiederholungen: 15-20 mal, dann Seitenwechsel



Ausgangsposition: Langsitz, mit Oberkörper leicht zurücklehnen, Arme vor dem Oberkörper verschränken, Beine vom Boden leicht anheben, dabei das linke Bein leicht anwinkeln, das rechte Bein strecken.

Ausführung: im schnellen Wechsel Beine strecken bzw. leicht anwinkeln (radeln).

Wiederholungen: 15-20 mal je Seite



Ausgangsposition: Liegestützposition, die Hände sind dabei direkt unter den Schultern, Oberkörper und Beine bilden eine Linie, Blick Richtung Boden.

Ausführung: linkes Bein unter dem Körper Richtung rechten Ellbogen anziehen, wieder zurück zur Ausgangsposition, Seitenwechsel.

Wiederholungen: 15-20 mal je Seite

Eltern-Kind-Turnen
Turnen & Bewegung für Kinder von 1-3 Jahre
FREITAGS | von 15:00-16:00 UHR

Kinder-Turnen
Turnen & Bewegung für Kinder von 4-6 Jahre
FREITAGS | von 16:00-17:00 UHR

Fit and Fun for Kids
Turnen & Bewegung für Kinder von 7-11 Jahre
FREITAGS | von 17:00-18:00 UHR
Bei Überschreiten der TeilnehmerInnenzahl (max. 15 Kinder) wird der Kurs in 2 Gruppen aufgeteilt und eine weitere Einheit angehängt.

TURNZAAL VOLKSSCHULE NASSEREITH
KINDERKURSE MIT TRAINERIN PIA PILGRAM
8 EINHEITEN | AB 10.01.2020
KURSKOSTEN: € 25,-

Baby- & Kleinkindschwimmen
FREITAGS
Gruppe A | von 10:30-11:30 Uhr (von ca. 3 - 18 Monate)
Gruppe B | von 09:30-10:30 Uhr (von ca. 18 Monate - 4 Jahre)
HOTEL LÄRCHENHOF, HOLZLEITEN
MIT TRAINERIN STEFANIE PUPETER
7 EINHEITEN | AB 10.01.2020
KURSKOSTEN: € 60,- (zusätzlicher Eintritt 3,-)

Anmeldung bei allen Kursen erforderlich: per Mail an obfrau@aktivclub-nassereith.at oder per sms an 0650/375 10 98
www.aktivclub-nassereith.at



WEIHNACHTSZEIT

d'Nassreider
AKTIVCLUB

Von Jaqueline Auer



Ausgangsposition: sitzend die Beine anwinkeln, Arme gestreckt nach vorne, gerader Rücken.

Ausführung: Beine ganz durchstrecken, Oberkörper nach hinten lehnen, Bauch dabei anspannen, Ellbogen nach hinten ziehen, wieder zurück zur Ausgangsposition. **Wiederholungen:** 15-20 mal



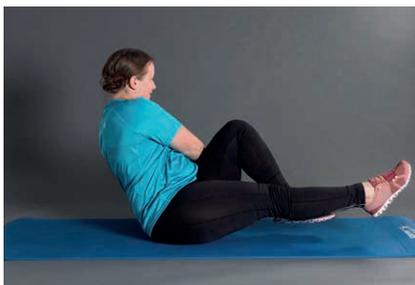
Ausgangsposition: Rückenlage, Arme nach hinten strecken.

Ausführung: Beine gestreckt nach oben, Hände nach vorne führen und Oberkörper anheben, mit den Händen Richtung Füße schieben, wieder zurück zur Ausgangsposition. **Wiederholungen:** 15-20 mal



Ausgangsposition: Rückenlage, Beine gestreckt Richtung Decke, Arme liegen neben dem Oberkörper.

Ausführung: Becken anheben, sodass die Beine Richtung Decke geschoben werden. **Wiederholungen:** 15-20 mal



Ausgangsposition: Langsitz, rechtes Bein ausgestreckt, linkes Bein angewinkelt.

Ausführung: beide Arme links neben den Oberkörper Richtung Boden führen, Oberkörper nach rechts drehen, Arme schnell auf die rechte Seite, gleichzeitig linkes Bein strecken und rechtes anwinkeln. Erneut schneller Wechsel auf die andere Seite. **Wiederholungen:** 15-20 mal je Seite

Fotos: © Bianca Wagner

Die Übungen eignen sich für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Idealerweise wird nach jeder Übung eine Pause von ca. 30 Sekunden eingelegt. Insgesamt sollen bestenfalls drei Blöcke durchgeführt werden.

Wichtig ist, dass bei allen Übungen auf eine gleichmäßige Atmung geachtet wird. Bei allen angeführten Übungen, außer jenen, die zyklisch ablaufen (wie z.B. das Radfahren), werden Muskeln angespannt und wieder entspannt. Versucht immer, während der Entspannung der Muskeln einzusatmen und während der Anspannung auszuschnappen.

KURSE

FRÜHJAHR 2020

YOGA MIT KATRIN

START: 13.01.2020

MONTAG

Gruppe A von 17.15 - 18.30 Uhr
Gruppe B von 18.40 - 19.55 Uhr
Volksschule Nassereith
10 Einheiten, Kurskosten: € 65,-

PILATES MIT EDITH

START: 13.01.2020

MONTAG von 20.00 - 21.00 Uhr
Volksschule Nassereith
10 Einheiten, Kurskosten: € 65,-

PILATES FÜR SCHWANGERE & RÜCKBILDUNGSGYMNASTIK

START: 10.01.2020

FREITAG von 13.30 - 14.30 Uhr
Volksschule Nassereith
10 Einheiten, Kurskosten: € 65,-
Babys können in den Kurs mitgenommen werden!

GESUNDHEITSTRAINING MIT ANIKA

START: 08.01.2020

MITTWOCH von 18.30 - 19.30 Uhr
Volksschule Nassereith
14 Einheiten, Kurskosten: € 65,-

FULL BODY WORKOUT MIT JAQUI

START: 08.01.2020

MITTWOCH von 19.30 - 20.30 Uhr
Volksschule Nassereith
14 Einheiten, Kurskosten: € 65,-

BABY- & KLEINKINDSCHWIMMEN

START: 10.01.2020

mit Trainerin Stefanie Pupeter

Gruppe A: FREITAG 10:30 - 11:30 Uhr
(von ca. 3 - 18 Monate)

Gruppe B: FREITAG 09:30 - 10:30 Uhr
(von ca. 18 Monate - 4 Jahre)

Hotel Lärchenhof, Holzleiten
7 Einheiten, Kurskosten: € 60,-
(zusätzlicher Eintritt 3,-)

AQUAFIT MIT ANIKA

START: 09.01.2020 BZW. 10.01.2020

Aqua-Training perfekt für jedermann und jedefrau

Gruppe A: DONNERSTAG 19:00 Uhr
Gruppe B: FREITAG 08:30 Uhr
Gruppe C: DONNERSTAG 20:00 Uhr

Hotel Lärchenhof, Holzleiten
8 Einheiten, Kurskosten: € 70,-
(Eintritt inkludiert)
In Kooperation mit Rehasport Tirol der SPORTUNION TIROL

Anmeldung bei allen Kursen erforderlich: per Mail an obfrau@aktivclub-nassereith.at oder per sms an 0650/375 10 98

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist eine Aktivclub-Mitgliedschaft!

Aktion „Tirol hilft Kindern aus Tschernobyl“



Es werden für das kommende Jahr dringend wieder Gasteltern gesucht.

Von Montag bis Freitag vormittags werden die Kinder im Widum Tarrenz betreut und kommen zum Mittagessen heim. Bei schönem Wetter gehen sie nachmittags mit der Betreuung schwimmen, wodurch die Gastfamilie entlastet wird. Einmal wöchentlich findet ein Tagesausflug mit der Betreuungsperson sowie Lydia statt. Am Ende der Zeit steht immer ein gemeinsames Abschlussfest, bei dem sich die Kinder mit ihren Betreuerinnen ganz herzlich bei den Gastfamilien für die Gastfreundschaft bedanken, auf dem Programm. Ob Jungfamilien, Pensionisten oder alleinstehende Frauen – alle sind geeignet, Gasteltern zu sein. Danke!

KONTAKT

Lydia Prantl
6464 Tarrenz, Mittergasse 9
Tel. 0664 / 45 44 611
Wir freuen uns auf euer Interesse!

Mehr Info unter:
www.tschernobylkinder-tirol.at

Öffne deinem Vorteil Tür & Tor



STEUERFAMILIE.tirol
Steuerberatung | MMag. Dr. Michael Koller



Du vermietest:

Privatzimmer, Ferienwohnungen, ein Haus oder eine Wohnung?

Dann kümmere dich in aller Ruhe um deine Tätigkeit und überlass die steuerlichen Herausforderungen uns.

Wir erledigen für dich:

Buchhaltung, Überschuss-Rechnung, Steuererklärung und Lohnverrechnung.



Steuerberater MMag. Dr. Michael Koller
Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 16 | 6460 Imst
T. +43 5412 626 31 | info@steuerfamilie.tirol
www.steuerfamilie.tirol



Von Reinhard Walter

Herbstausflug nach Berchtesgaden

Der Herbstausflug führte uns diesmal in das Berchtesgadnerland zum Salzbergwerk. Erste Station war zum Weißwurstfrühstück in Reit im Winkl. Gestärkt ging es nach ca. einer Stunde weiter zum Salzbergwerk, wo wir eine sehr interessante Führung über den Salzabbau hatten. Vom Abbaubereich nur durch eine Felswand getrennt, ging es mit der Grubenbahn 650 Meter in den Berg hinein, wo wir uns in der eindrucksvollen Salzkathedrale mit den Bergmannsrutschen wiederfanden. Mit sphärischen Klängen und Bildimpressionen wurden wir durch das Salzbergwerk geführt. Ein Highlight war der Spiegelsee, der 130 Meter unter der Tagesoberfläche liegt. Nach der Besichtigung ging unsere Fahrt wieder in Richtung Heimat. Dabei legten wir noch einen Stopp in Söll beim Landgasthof Bocking ein. Es war wieder ein unterhaltsamer und schöner Ausflug.

Danke dem Betreuersteam Marlies Falbesoner und Sylvia Walter und den Spendern der obligatorischen „Medizin“ und natürlich bei allen Ausflugsteilnehmern. Ein weiterer Dank geht auch an das Busunternehmen Auderer und Busfahrer Hans, der uns immer wieder mit seiner ruhigen und sicheren Fahrweise nach Hause bringt.



Törggelen im Hotel Post

Zu Beginn erfolgte die Begrüßung durch den Obmann Walter Reinhard, er konnte über 70 Pensionisten begrüßen. Entschuldigt hat sich BM Kröll, LGF-Stv. Christoph Schultes und wegen Krankheit Pfarrer Josef Ahorn sowie Gerda Ruepp. Bei vorzüglicher und reichlicher Auswahl vom Essen und bei guter Unterhaltung war es wieder ein gelungener Nachmittag. Der harte Kern der Senioren hat sich dann gemeinsam um 19 Uhr von der Wirtin Gerti Sterzinger, die noch eine Abschlussrunde spendierte, verabschiedet. Einen großen Dank noch einmal an die Familie Sterzinger, die trotz der kurzfristigen Terminänderung uns Senioren bestens bewirtete!



UNI

MASCHINEN

VERKAUF, SERVICE
UND VERLEIH

05265/5265

6465 Nassereith
Industriezone 6

Bauunternehmen

Vollwärmeschutz

Sandstrahltechnik

Gerüstbau & -verleih

Erdbau

Ausflug der Franz Kranewitter Bühne

Von Tamara Agerer



Ende September war es soweit. Nach zahlreichen Proben und Vorstellungen ging es mit 26 Mitgliedern der Franz Kranewitter Bühne nach Salzburg.

Begonnen hat der diesjährige Theaterausflug mit einem ausgiebigen Frühstück im Gasthaus Stern in Obsteig. Anschließend ging die Fahrt weiter bis nach Bad Vigaun, wo uns ein köstliches Mittagessen erwartete. Gestärkt ging es weiter nach Hallein zur Besichtigung des Salzbergwerks. Dort hatten wir eine kurze Führung. Gegen 17:00 Uhr fuhren wir weiter nach Salzburg. Die Zimmer

wurden bezogen und nach einer kurzen Pause trafen wir uns in der Stadt zu einem gemeinsamen Abendessen. Dort ließen wir den Tag gemütlich ausklingen. Am Sonntag fuhren wir gemeinsam nach Golling zur Erlebnisschlucht, wo wir eine kleine Einführung in die Geschichte der Salzachhöfen bekamen - eine wilde Schlucht mit beeindruckendem Naturschauspiel. Am Ende der Tour erwartete unseren Verein ein Flug über die Salzachklamm mit dem Flying Fox. Dies war sicher eines der Highlights des Ausfluges. Voller Adrenalin und auch etwas müde ging es anschließend wieder

nach Bad Vigaun, wo wir das letzte Mal an diesem Wochenende gemeinsam zu Mittag aßen. Nach der ausgiebigen Stärkung traten wir die Heimreise an. Nach kurzen Zwischenstopp erreichten wir vollzählig und voller Freude über dieses tolle Wochenende gegen 20:00 Uhr die Heimat. Wieder einmal war es ein gelungener Ausflug. Der Zusammenhalt des Vereins wurde gestärkt und die Saison erfolgreich beendet. Nach der Jahreshauptversammlung steht nun noch die alljährliche Weihnachtsfeier bevor, und nach einer kurzen Pause geht es dann gestärkt in die neue Theatersaison 2020.



Von Manuela Mayer

Winterliches Markttreiben

Ende November hat sich die „Sonne“ wieder als "Weihnachtshaus" präsentiert. Viele Aussteller verwandelten das alte Gemäuer in einen wundervollen Marktplatz, bei dem es viele schöne Dinge zu bestaunen gab. Vielen herzlichen Dank an alle Besucher, die auch heuer wieder dabei waren. Es war ein schönes Wochenende!

Fotos© Sylvia M. Huber



Am Nationalfeiertag ging es auf die Zugspitze

Traditionell findet am Nationalfeiertag das „Viertelschießen“ im Tiroler Oberland statt. Diesmal waren wir in unserer Nachbargemeinde Ehrwald. Den Bewerb haben wir natürlich mit einem Ausflug verbunden. So ging es nach dem Schießen auf die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands, wo wir uns mit einem Getränk und einer Breze stärkten. Der Ausblick war dank des schönen Wetters mehr als gut. Mittags machten wir Garmisch unsicher. Am Nachmittag fand dann die Siegerehrung am Kirchplatz in Ehrwald statt. Der Tagessieg der Burschen ging wieder einmal nach Nassereith: Daniel Schönherr wurde Tagessieger.



Von Christoph Schultes

Ein Ständchen für Familienlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf



Die beiden Jungschützen Seraphin Falbesoner und Simon Weber ließen es sich nicht nehmen, im Rahmen eines Besuchs der Landesrätin ein flottes Ständchen aufzuspielen. Die Begeisterung über das Talent der beiden war ihr anzusehen.

Luftgewehrsaison 2019/2020

Von Novotny Hermann



Nachdem wir unsere Kleinkaliberwettkämpfe im Sommer 2019 in der Schützengilde Mieming ausgetragen haben, begann im September die Luftgewehrsaison in unserem Schießstand beim Hallenbad.

Das fleißige Trainieren hat sich bereits ausgezahlt. Bei der Luftgewehr-Landesmeisterschaft 2019 der Sportunion Tirol in Umhausen erreichte Jacob Huter in der Klasse Jugend 1 männlich den zweiten Rang mit hervorragenden 187,9 Ringen. In der Klasse Senioren 3 sitzend aufgelegt wurde Hubert Weber ebenfalls mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

Beim bereits im September 2019 gestarteten Bezirksjugendcup liegt unser Jungschütze Jacob Huter in der Klasse Jugend 1 männlich derzeit souverän auf dem 1. Platz.

Unsere stehend frei Wettkampfschützen Günther Tschiderer, Anton Tamerle, Andreas Kuen und Hermann Novotny nehmen an den Mannschaftsbezirksrundenwettkämpfen in der Klasse C teil. Wer bei uns mitmachen will, ist herzlich dazu eingeladen, wir sind jeden Freitag ab 19 Uhr im Schießstand.

Viel Erfolg und Gratulation für die bisherigen Leistungen!
Schützengilde Nassereith.

Schluss mit dicker Luft

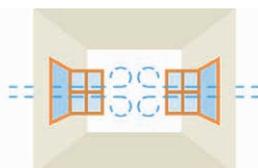
ENERGIE TIROL

Lüften? Das ist doch einfach: Fenster aufmachen und das war's. Aber hinter richtigem Lüften steckt mehr, als oft angenommen. Wie oft und wie lange soll gelüftet werden, und warum ist richtiges Lüften überhaupt so wichtig? Energie Tirol gibt Tipps und Hinweise, wie Sie für frische Luft in den eigenen vier Wänden sorgen.

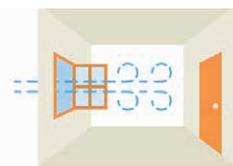
Wie oft und wie lange muss ich in der kalten Jahreszeit lüften?

Mindestens drei- bis viermal pro Tag: Morgens nach dem Aufstehen, zweimal tagsüber und abends vor dem Schlafengehen. Zusätzlich gilt es, erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen immer sofort ab zu lüften. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen – dann heißt es: Fenster auf!

Meist reichen fünf bis zehn Minuten Stoßlüften, um ausgiebig zu lüften und dennoch Heizkosten gering zu halten. Kippen gilt es zu vermeiden, weil dabei kein effektiver Luftaustausch erfolgt. Die dadurch stark ausgekühlten Fensterlaibungen begünstigen sogar eher die Schimmelbildung und erhöhen zudem den Energieverlust. Bei gegenüberliegenden Fenstern kann durch Querlüften die Lüftungszeit auf eine bis fünf Minuten verkürzt werden.



Querlüften: 1 – 5 Min.
gegenüberliegende Fenster gleichzeitig weit öffnen



Stoßlüften: 5 – 10 Min.
Fenster weit öffnen



Was passiert bei falschem Lüften?

Wenn zu wenig gelüftet oder das Fenster nur gekippt wird, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit immer weiter und dies begünstigt Schimmelwachstum. Besonders betroffen sind z.B. wenig gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen, wo sich Feuchtigkeit bevorzugt absetzt.

Woher kommt die Feuchtigkeit in unserer Raumluft?

Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Bei einem Haushalt mit vier Personen werden auf diese Weise schnell einmal 10 bis 12 Liter Wasser in die Raumluft eingebracht.



Foto © Pfarre Nassereith

Im Namen der Pfarrgemeinde darf ich allen Nassereithern und Nassereithern ein von Herzen frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise eurer Liebsten wünschen.

Der Friede und die Freude des neugeborenen Kindes von Betlehem soll euch im neuen Jahr 2020 begleiten!

**Euer Pfarrer
Josef Ahorn**



Katholische Jungschar Nassereith



Bei unserem ersten Jungschar-Treffen in diesem Schul- und Jungscharjahr (beide Gruppen gemeinsam) hatten wir im Garten vor dem Widum besser Platz (ca. 40 Kinder, 9 Betreuerinnen und Helferinnen).

Die erste Familien- und Jungschar-Messe in diesem JS-Jahr gestalteten wir wieder mit schwungvollen, rhythmischen Liedern. Einige Kinder lasen Texte vor.



Jetzt in der Advent- und Weihnachtszeit ist bei uns einiges los ...

Wir werden am **Samstag, den 14. Dezember** um 7.15 Uhr traditionell an der Rorate (weihnachtliche Messe im Advent) teilnehmen und zwei Lieder singen und anschließend allen Kirchgehern ein Frühstück im Widum anbieten.

Am **Hl. Abend, den 24. Dezember** am Nachmittag um 16.30 Uhr gestalten wir wieder die „Kinderweihnachtsfeier“ in der Kirche mit, wofür auch fleißig geprobt werden muss.

Und es stehen auch schon die Vorbereitungen und Proben für das **Sternsingen** am Programm... Wir werden wieder am 2., 3. (u. evtl. 4.) Jänner 2020 in eure Häuser kommen und Spenden für arme Länder sammeln. Wir bitten um freundliche Aufnahme!



*Eine schöne Advent- und Weihnachtszeit
wünscht euch die Jungschar von Nassereith*



Die „Nacht der 1000 Lichter“ (immer in der Nacht vor Allerheiligen) fand heuer in Tarrenz statt. Auch wir, einige Betreuerinnen und Jugendliche von der „Nassreider“ Jungschar, gestalteten eine Station mit der Bibelstelle „Jesus und der Sturm am See“.



Bei der darauffolgenden Jungschar-Gruppenstunde machen wir dann immer unsere eigene „Mini-Nacht der 1.000 Lichter“... Unser Nachwuchs ist sehr talentiert und begeistert.



Jungbauernball Nassereith 2019

Von Michael Zimmermann

Hiermit möchte sich die Jungbauernschaft Nassereith recht herzlich bei allen Besuchern und Besucherinnen des JB-Balls 2019 bedanken. Ein großer Dank geht vor allem an unsere zahlreichen Sponsoren.

Besonders gut wurde dieses Jahr der Lieferservice der selbstgemachten Speisen angenommen. Wir hoffen, es hat euch geschmeckt und freuen uns, euch nächstes Jahr wieder mit diesem Service zu verwöhnen. Wir können auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Liebe Winterfreunde!



Foto© TVB Imst

Wenn es die Schneelage zulässt, werden Langlaufbegeisterte wieder ein bestens präpariertes Loipennetz in der Ferienregion vorfinden. Geräumte Winterwanderwege führen durch die verschneite Landschaft und bieten Wanderern abwechslungsreiche Wintererrouten. Auch der neue Gurgltalradweg wird geräumt und kann von Spaziergängern benutzt werden. Für ein gutes Miteinander im Gurgltal bitten wir alle Wanderer auf den ausgeschilderten Wanderwegen zu bleiben.

Nun wünschen wir uns ausreichend Schnee und Ihnen eine besinnliche Adventzeit mit Ihren Liebsten.

Imst Tourismus

Natürlich aus Tirol

Starkenberger
Bier

Ihre starke Brauerei im Gurgltal!
www.starkenberger.at

Dolle Tankstellen Betriebs GmbH
Tankstelle und Diesel/Heizöl-Zustellung

- aktuelle Tagespreise
- schnelle Lieferung
- Lieferung von Reutte bis Imst

Informationen unter 0699 10441669
Fernpass 484 & 487, 6465 Nassereith



Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit sowie eine schöne und unfallfreie Wintersaison.

Von Maria Falbesoner



Fotos © Sylvia M. Huber

„Kärnerväter“ Florian Huber, Bergrettungs-Ortsstellenleiter Michael Huber, „Kärnermuatter“ Hans Huber und Bergrettungs-Ortsstellenleiter-Stv. Manuel Falbesoner freuen sich über die neuen Vereinsjacken.

Ein ereignisreiches Jahr

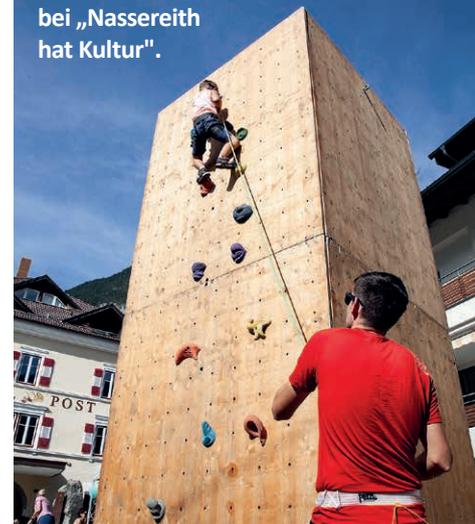
Mit dem Jahr 2019 geht für die Bergrettung Nassereith ein sehr bewegtes Jahr zu Ende.

Neben acht Einsätzen wurden von den Mitgliedern in Summe mehr als 1.200 Schulungsstunden absolviert und zudem noch zahlreiche Berg- und Klettertouren unternommen. Ebenso haben wir auch dieses Jahr wieder zwei unserer vier LVS (Lawinenverschütteten Suchgerät)-Übungen unter öffentlicher Teilnahme durchgeführt. Somit konnten auch Nicht - BergretterInnen den sicheren Umgang mit dem LVS üben.

Im Sommer dieses Jahres hat die Bergrettung erstmals an der Veranstaltung „Nassereith hat Kultur“ teilgenommen und mit der Betreuung des Kletterturms und einer kleinen Ausschank Groß und Klein begeistert.

Für die Initiative und die Verlässlichkeit möchten wir uns bei all unseren Mitgliedern und vor allem bei unserem Ausbildungsteam mit Ausbildungsleiter Thomas Malaun bedanken. Wir möchten uns aber auch bei den befreundeten Blaulichtorganisationen und all unseren Förderern bedanken, welche maßgeblich für unseren Erfolg und unsere gute Arbeit sind. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Karnern des Schellerlaufs 2019 mit Kärnervater Florian Huber. Dank einer sehr großzügigen Spende aus der Kärnerkasse konnten wir allen Mitgliedern im Zuge der Jahreshauptversammlung im November eine neue Astri-Westen überreichen.

Betreuung des Kletterturmes bei „Nassereith hat Kultur“.



Von Huter Andreas

Motorradsaison 2019 der Motorbiker Nassereith

Auch heuer dürfen wir wieder auf das Wichtigste, eine unfallfreie Motorradsaison zurückblicken. Die Anzahl der Tagesausflüge war dieses Jahr relativ überschaubar, dafür konnten wir allerdings zwei schöne mehrtätige Ausflüge durchführen. Der erste führte uns im Mai nach Obereggen ins Eggental. Obereggen ist ein Bergdorf, das zur Gemeinde Deutschnofen gehört und in den Dolomiten am Fuße des Latemargebirges liegt. Während sich im Winter viele Wintersportler wegen des Schigebietes „Ski Center Latemar“ in Obereggen aufhalten, findet man von Frühjahr bis Herbst viele Wanderer, Radfahrer und eben Motorradfahrer vor. Neben Fahrten über die diversen Dolomitenpässe führten uns die Ausfahrten auch in die Nähe des Gardasees sowie zum Kalterer See. Mit einer kleineren Gruppe bestehend aus 5 Motorradfahrern nahmen wir dann im September die „Route des Grandes Alpes“ unter die Räder. Die Route ist einer der berühmten französischen Wege durch die Alpen zum Mittelmeer. Sie führt von Thonon-les-Bains am Genfersee nach Menton an der Côte d'Azur und überquert 16 Alpenpässe, darunter den Col de l'Iseran, den mit 2.764 m höchsten Straßenpass der Alpen. Die Streckenführung, vor allem aber die landschaftlichen Eindrücke, waren überwältigend. Für Interessierte stehen zahlreiche Fotos auf unserer Facebook-Seite „Motorbiker Nassereith“ zur Verfügung.



d'Nassreider

RÜCKBLICK

Porträt Franz Nikolaus
Anton Sterzinger von
Salzrain als Rektor



Maria Barbara Theresia
Sterzinger von Felsenheim
vereh. Albaneder



Anton Peter Regal Sterzinger
von Salzrain als Rektor

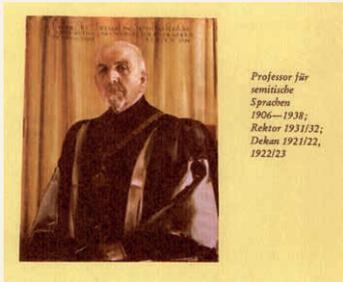


Josef Theodor
Albaneder

350 Jahre Leopold Franzens Universität Innsbruck

Von Hans Kirschner

Das Jubiläumsjahr aus Nassereither Sicht



Professor für
semiotische
Sprachen
1906–1938;
Rektor 1931/32;
Dekan 1921/22,
1922/23

Porträt Prof. Dr. August Haffner



Professor für
historische
Hilfswissen-
schaften
1903–1917;
Rektor 1913/14

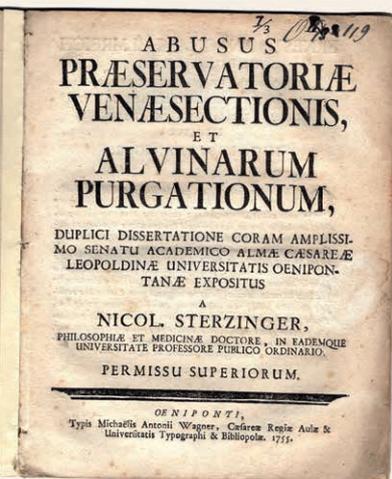
Porträt Prof. Dr. Wilhelm Erben

Im abgelaufenen Jahr 2019 feierte die Alma Mater Oenipontana – ab 1826 „Universitas Leopoldino Franciscea“ - ihr 350-jähriges Bestehen. Alle immatrikulierten Nassereither, die in dieser bedeutenden Bildungseinrichtung waren, aufzulisten, ist kaum durchführbar. Jedoch möchte ich einen historischen Rückblick auf die Rektoren der Tiroler Universität werfen und da besonders die Beziehungen zu unserem Heimatdorf beleuchten.

Das Professorenkollegium wählte jedes Jahr einen neuen Rektor. Die Wahl fand am Ende des Studienjahres statt, sodass der neue Rektor im Herbst zu Beginn des neuen Studienjahres sein Amt übernehmen konnte. Die einzelnen Fakultäten stellten dabei reihum den Rektor, der in geheimer Wahl ermittelt wurde. Der erste Rektor mit familiärer Bindung zu Nassereith war Franz Nikolaus Anton Sterzinger von Salzrain (1715 – 1774). So wie auch noch alle heute blühenden Zweige der Sterzinger in Nassereith und Tirol, stammte er in direkter Linie vom Stammvater Josef Sterzinger (1498 – 1578) ab. Dieser war Grundherr, Gastgeb* und Stadlmeister in Nassereith. Franz Nikolaus Antons Großvater Georg wurde in Nassereith geboren, zog aber dann berufsbedingt ins Obere Gericht. Alle anderen Vorväter waren Gastgeb und Wirtschaftsbesitzer in Nassereith.

Franz Nikolaus Anton studierte in Innsbruck Philosophie und Medizin und promovierte 1739. Von 1742 – 1763 war er Professor der medizinischen Institutionen. 1747 und 1757 wurde er zum Rektor gewählt. Für seine Verbesserungen bei der Salzgewinnung in Hall wurde er 1765 von Maria Theresia geadelt. 1772 wurde er zum wirklichen Rat bei dem k.k. oberösterreichischen Landesgubernium ernannt und zeitgleich mit der Würde eines Protomedicus (= erster Arzt) der Grafschaft Tirol geehrt.

Auch sein Sohn Anton Peter Regal Sterzinger von Salzrain war Rektor der Universität Innsbruck – dies stellt ein absolutes Novum dar, dass Vater und Sohn an derselben Uni den Rektor stellen. Anton Peter Regal (1751 – 1809) studierte in Innsbruck Humanistik und Philosophie und weiters Theologie in Rom, wo er auch den Dr. theol. erhielt. Für sein herausragendes Studium bekam er von Maria Theresia als Auszeichnung eine goldene Medaille. 1774 wird er zum Priester geweiht, und im darauffolgenden Jahr 1775 erwählte ihn die Universität 24-jährig (!) zu ihrem Rektormagnificus. Er begründete das Universitätsarchiv, war Dekan der theologischen Fakultät sowie Direktor des akademischen Gymnasiums. Maria Barbara Theresia Sterzinger von Felsenheim (1779 – 1853) war die Enkelin des Josef Jakob Sterzinger von Felsenheim – er war u.a. der Erbauer des Ansitzes Sterzinger (s'Kloaschter) in Nassereith. Sie heiratete 1807 Josef Theodor Albaneder. Albaneder war Dr. med, Prosector (= Sezierer), Vorleser der Anatomie und Chirurg. Vom Herbst 1829 bis zum 8. Oktober 1830 war Prof. Josef T. Albaneder aus der medizinisch – chirurgischen Fakultät Rektor der Uni Innsbruck. **Universitätsrektoren aus Innsbruck in Nassereith:** Bei der Denkmalenthüllung am 19. Oktober 1913 anlässlich des 100. Geburtstags von Aloys Ignatz Christoph Sprenger war auch seine Magnifizenz Prof. Dr. Wilhelm Erben als Gast in Nassereith. Erben war 1913 / 14 Rektor. Die Verse in arabischer Sprache und Schrift auf dem Sprenger Denkmal wurden von Prof. Dr. August Haffner ausgewählt. Er war es auch, der die Laudatio bei der Einweihung hielt. Haffner war 1931 / 32 Rektor. So wünschen wir der 1669 gegründeten Universitas Leopoldino – Franciscea Oenipontana weitere 350 Jahre voll spannender Lehre und Forschung und voll engagierter Studenten, Mitarbeiter, Professoren und Rektoren.



Dissertation von F. N. A.
Sterzinger von Salzrain

*Gastwirt



IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Nassereith, Karl Mayr Straße 116a, 6465 Nassereith
Tel. 05265 5212, gemeinde@nassereith.tirol.gv.at

Redaktion: Sabine Falbesoner, Thomas Köhle, Isolde Kranewitter, Manuela Mayer, Gerhard Spielmann

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Öfner | www.dnassreider.at

Layout: Sylvia M. Huber | www.photographisch.at

Druck: INNUBIS Grafik- und Werbeagentur, Imst | www.innubis.com

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich.